

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

01/26 • 15. Januar 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Foto: fle

RAZ aus'm Rathaus
Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf

RAZ-Podcast Folge 12
mit Ulf Wilhelm
Mitglied der CDU-Fraktion

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ-Podcast

In der letzten Folge unseres Podcasts „RAZ aus'm Rathaus“ spricht Bertram Schwarz mit dem CDU-Lokalpolitiker Ulf Wilhelm. **Seite 3**

U-Bahn-Sanierung

Die Bauarbeiten an den U-Bahnlinien U8 und U6 dauern viel länger als geplant – Fahrgäste und Geschäftsleute sind genervt, dass es nicht planmäßig vorangeht. **Seite 7**

„Öffnet sofort das Ibis-Hotel wieder!“

Norbert Raeder hat Petition gegen die Umwidmung zur Geflüchteten-Unterkunft initiiert

Anfang Dezember wurden die Mitarbeiter des Hotels Ibis in der Straße Alt-Reinickendorf vor vollendete Tatsachen gestellt: Das Hotel werde in zehn Tagen kein Hotel mehr sein, sondern eine Unterkunft für Geflüchtete. Das war ein großer Schock – nicht nur für das Personal des Hotels, sondern auch für Anwohner und Bezirksamt: Ebenso wie das Hotelpersonal wurde auch das Bezirksamt erst am 1. Dezember über die Planungen in Kenntnis gesetzt. Zwei Wochen später zogen die ersten Geflüchteten ein. Das Gerücht, das Hotel als Unterkunft für Geflüchtete zu nutzen, stand

in den vergangenen Jahren immer wieder im Raum, nun ging alles ganz schnell: „Die Entscheidung, weitere Hotelbeziehungsweise Hostel-Kontingente anzumieten, ist eine Reaktion auf die Entscheidung, die Notunterkunft Tegel zum Jahresende zu schließen“, erklärt Stefan Strauß, Sprecher der Senatsverwaltung für Arbeit und Soziales. Die Unterbringung der Geflüchteten in den Leichtbauhallen am TXL war nur für wenige Tage gedacht; für viele wurden daraus Monate.

Für viele Reinickendorfer ist die Umwidmung des Hotels ein Schock – vor allem,

weil es gut gebucht war und die umliegenden Restaurants und Geschäfte von den Gästen profitierten.

Norbert Raeder (Foto), Bezirksverordneter und ehemaliger Inhaber des Kastanienwäldchens an der Resi, befürchtet, dass die Schließung den ohnehin schon schwierigen Kiez noch weiter runterzieht – und hat kurzerhand eine Petition gestartet mit dem Titel „Öffnet sofort das Ibis-Hotel wieder!“ Bereits 500 Menschen haben unterschrieben, weitere können das auf www.change.org tun.

Auch die Bündnisgrünen kritisieren in einer Presse-

mitteilung: „Wenn in Alt Reinickendorf kurzfristig 232 geflüchtete Menschen in eine Unterkunft ziehen sollen und viele Anwohnerinnen und Anwohner erst aus den Medien davon erfahren, ist das ein Kommunikationsversagen. Das schafft Misstrauen und unnötige Unruhe. Humanität und Transparenz gehören zusammen.“ Jelisaweta Kamm, Direktkandidatin für die Berlinwahl, betont: „Ich erwarte jetzt [...] eine zeitnahe öffentliche Informationsveranstaltung im Umfeld der Unterkunft. Die Sorgen im Kiez müssen ernst genommen werden.“ **Weiter auf Seite 4**



Kampf um Gehweg

Lothar Boeldicke hätte gern vor seinem Haus einen normalen gepflasterten Gehweg. Doch daraus wird nichts. Der Heiligenseer muss sich mit dem Provisorium aus Granulat abfinden. **Seite 20**

**Bitte beachten Sie
die Beilage der
Polsterei Bärln**



Unser großer Dienstwagentausch

Sportlich & kraftvoll - Volle Kontrolle im Winter

Nissan X-Trail N-Connecta

1.5 VC-T **e-4FORCE**, 157 kW (213 PS), **Automatik, Allrad**, Vorführgarantie 11/24, 2.000 km, Benzin Hybrid inkl. NissanConnect, ProPILOT, Sitzheizung vorne und hinten, Lenkrad- und Frontscheibenheizung, 360-Grad Kamera, elektrische Heckklappe, 3-Zonen Klimaautomatik, Ledersitze u.v.m.

€ 52.880,- Alter Preis

- € 13.000,- **Preisvorteil!**

= € 39.880,- **Unser Angebot**

Energieverbrauch kombiniert: 6,1-6,6 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 143-152 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Wohlfühl-Vertrauen ist wichtig!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Dankeschön!

Liebes RAZ-Team,
nur ein kurzes Dankeschön für
den Überblick der Weihnachts-
gottesdienste. Das hat uns bei
der Planung sehr geholfen.

Achim Rothe & Familie



Knallverbot richtig

Zum Beitrag „Viel Lärm um
bezirkliches „Knallverbot““,
RAZ 23/25: Ich verstehe das
Ausrufen des Knallverbotes,
weil ein Appellieren an Vernunft
und Verständnis für die
Mitmenschen heute kein Gehör
mehr findet. Die Millionen
könnten wahrlich für Vernünftiges
ausgegeben werden. Wir
brauchen unbedingt menschlichen
Klimawandel!

Eva-Maria Beier

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:

Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege
gern einmal Ihre Meinung sagen:
Gibt es Anregungen oder
Ergänzungen zu Beiträgen in der
RAZ? Gibt es ein Thema aus Ihrem
Kiez, auf das Sie uns aufmerksam
machen möchten?
Und natürlich freuen wir uns auch
über eine positive Rückmeldung
Ihrerseits.

Optimismus im WM-Jahr

Sportlicher Spirit und Unterhaken hilft in schweren Zeiten

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

2026 ist WM-Jahr ... und für
Berlin gilt das ganz beson-
ders. Im September wird hier
bei uns die Basketball-Welt-
meisterschaft der Frauen
ausgetragen – mit den
16 besten Nationalteams.
Viele Spiele finden ganz in
der Nähe statt, in der Max-
Schmeling-Halle nämlich.
Zuvor steigt im Juni/Juli
die Fußball-WM. Millionen
Menschen fiebern dem Event
entgegen und sind gespannt,
wie weit es die deutsche
Elf wohl bringen wird. Was
mich daran gerade in die-
sen Zeiten fasziniert: Egal
wie enttäuschend mancher
Turnierausgang der letzten
Jahre für einige gewesen sein
mag – vor jedem neuen „An-
lauf“ freuen sich doch wieder
alle und sind bereit, vorm
TV die Daumen zu drücken
oder sogar live im Stadion
mitzujubeln. Da sind wir alle
einfach „Stehaufmännchen“.
Das ist ein generelles Phäno-
men des Sports, meine ich, es
zieht sich von der Weltspitze
bis zum Lokalverein. Wer



Tomislav Bucec

Foto: Raphael Howein

strauchelt, stolpert, hinfällt,
macht sich wieder gerade,
holt tief Luft und versucht's
weiter. Am besten geht das
mit Schulterchluss und
Teamgeist.

Ich denke, dieser Spirit,
diese Zuversicht und Durch-
haltefähigkeit können uns
auch in vieler anderer Hin-
sicht durchs Leben tragen.
Und sie sind gerade dann
nötiger denn je, wenn die
(Welt)Politik düster wirkt
und im eigenen Land zerset-
zende Schatten aufziehen.
Lasst uns einander genau
dann unterhaken, umso
enger zusammenstehen,
uns motivieren, uns nicht
kleinmachen. Und lasst uns

auch im Fall bedrückender
Nachrichten immer wieder
aufstehen und gemeinsam
stark sein. Wenn wir das für
eine Mannschaft können, die
uns bei genauer Betrach-
tung ja lange nicht so nah
ist wie die Menschen in un-
serer Nachbarschaft, un-
seren Kiezen, dann sollten wir
es hier vor Ort doch auch
hinbekommen, Optimismus
und Mut immer wieder neu
zu schöpfen. Das ist mein
Wunsch für dieses noch
junge Jahr. Ihnen ein gutes
und gesundes 2026!

Ihr
Tomislav Bucec
Herausgeber

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns
für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Landhaus Hubertus (Foto)
Invalidensiedlung 46
Mi-Fr, ab 14 Uhr, Sa/So, ab 12 Uhr

Wohltorf Immobilien
Ludolfinger Platz 1a
Mo-Fr, 9.30 - 18 Uhr, Sa, 10 - 13

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8
Mo-Sa, 8 - 20 Uhr

Hautnah
Mehringner Straße 19
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr, Sa n. Absprache

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
ist eine kostenlose und unabhängige
Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich,
jeweils am 2. und letzten Donnerstag
im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane
Flechtner (fle), Bertram Schwarz (bs),
Dominique Hensel (dh), Boris Dammer
(bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen
(ith), Karsten Schmidt (ks), Harald
Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo),
Karin Brigitte Mademann (kbn)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21

Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
gestattet. Für eingesandte Manuskripte,
Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen
wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich
aus Anzeigen. Parteivererbung in Form
von Anzeigen, Beilagen oder anderen
Werbeträgern dient der Information der
Leser. Sie gibt nicht die Meinung der
Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12
vom 01.01.2026

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 29. Januar
Anzeigenschluss
Donnerstag, 22. Januar

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur
Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und
flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen
Ärztelhaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit
unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mit-
arbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten
wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammo-
grafie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta
(gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Fliegender Wechsel von der SPD zur CDU

Podcast „RAZ aus'm Rathaus“: Verordneter Ulf Wilhelm spricht über seinen Wechsel

Bezirk – Im vergangenen Herbst gab es in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einen Übertritt aus der SPD-Fraktion in die CDU-Fraktion. Das langjährige SPD-Mitglied Ulf Wilhelm, der 2011 zum ersten Mal als BVV-Verordneter sozialdemokratische Interessen vertrat, wechselte Fraktion und Partei fliegend fast in einem Vorgang. Er ist Gesprächspartner in der neuen und letzten Folge des Podcast „RAZ aus'm Rathaus“.

Zunächst sagt Wilhelm vorsichtig, dass so ein Parteiwechsel ein „längerer Prozess“ sei, der damit begonnen habe, nicht mehr „deckungsgleich“ mit den politischen Inhalten der vorherigen Partei zu sein. Er schiebt dann deutlicher hinterher, dass er auch mit „handelnden Personen nicht mehr einverstanden“ gewesen sei. Namen nennt er zwar nicht, aber schreibt der SPD dann noch ins Stammbuch: Er frage sich, „wie weit die SPD noch Volkspartei“ sei



Ulf Wilhelm

Foto: pv

oder „noch stärker Minderheitenpositionen“ in Zukunft vertreten wolle.

Als studierter Bau- und Wirtschaftsingenieur ist er der geborene Fachmann für Stadtplanung. Das war wohl auch der ausschlaggebende Grund, weshalb sich der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Marvin Schulz aktiv um den Parteiübertritt von Wilhelm kümmerte. Seiner Partei-Or-

chestrierung ist es zu verdanken, dass der Neuling den 22. Listenplatz für die kommende Wahl im September bekommen hat. Viele altgediente CDU-Kräfte kamen bei der Listenaufstellung, teils überraschend, nicht mehr zum Zuge und scheiden aus der Politik aus (die RAZ berichtete). Mit dem 22. Listenplatz könne Wilhelm nach eigenen Worten davon ausgehen, dass er in der BVV „kontinuierlich weiterarbeiten“ werde. Zurzeit sei er stadtpolitischer Sprecher der CDU und möchte diesem Thema auch treu bleiben. In der letzten BVV im alten Jahr standen zwei große Anfragen zu städtebaulichen Projekten zur Debatte. Zum einen war es der lange geplante Umbau des Franz-Neumann-Platzes und zum anderen die kurzfristig anberaumte Sperrung der Zeltlinger Straße für die Fahrbahnerneuerung.

Zu beiden Themen nimmt Wilhelm in dem Podcast kenntnisreich Stellung. Er ist

keiner, der sich in den Vordergrund drängt, ist aber in der Bezirkspolitik als Fachmann für Stadtplanung bekannt und anerkannt. In der ersten BVV-Sitzung, in der Wilhelm in den Reihen der CDU-Fraktion Platz nahm, legte der SPD-Fraktionsvorsitzende Marco Käber beim Vorbeigehen fast freundschaftlich seine Hand auf die Schulter von Wilhelm. Es bleibt zu beobachten, wie es mit ihm in der CDU weiter geht. **bs**



RAZ Podcast hören

über www.raz-zeitung.de und auf allen anderen Plattformen wie Spotify, Apple und Amazon

SCHROTTANKAUF

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Schutzraum für Frauen

Märkisches Viertel – In der Finsterwalder Straße 64 gibt es acht neue Kältehilfe-Plätze für Frauen und Kinder. Träger der Einrichtung ist Home & Care. Die Frauenkältehilfe bietet Frauen, die obdachlos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, im Winter einen geschützten Aufenthaltsort, warme Mahlzeiten und soziale Unterstützung. Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) bittet in diesem Zusammenhang Immobilienbesitzer, geeignete Räume für künftige Kältehilfe-Angebote bereitzustellen. „Trotz der Einrichtung dieser Unterkunft bleibt die Suche nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten eine große Herausforderung. Jede zusätzliche Immobilie kann helfen, Menschen in Not den Winter über sicher unterzubringen.“ **red**

Mit der S-Bahn von Frohnau direkt zum BER

Die S85 fährt wochentags ohne Umstieg bis zum Flughafen in Schönefeld durch

Bezirk – Eine neue Direktverbindung verbindet Frohnau mit dem Flughafen Berlin-Brandenburg (BER). Die S85 fährt werktags zwischen Frohnau und dem Flughafen im 20-Minuten-Takt und braucht 1 Stunde und 11 Minuten. Ab etwa 21 Uhr sowie ganztägig am Wochenende beginnt und endet die S85 allerdings in Pankow. Die Reisenden nach Frohnau müssen an der Bornholmer Straße in die S1 umsteigen, und von dort aus weiterfahren.

Eine weitere Verbesserung im neuen Winterfahrplan betrifft die schon bestehende



Vom S-Bahnhof Frohnau fährt die S85 nun direkt zum BER.

Foto: fle

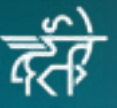
Anbindung des Flughafens Berlin-Brandenburg mit kürzeren Fahrzeiten und Taktverdichtungen durch den Flughafen-Express (FEX). Im 15-Minuten-Takt fährt dieser in 23 Minuten zwischen dem

Berliner Hauptbahnhof über Potsdamer Platz und Südkreuz zum Flughafen BER. Grund für viele Veränderungen im Winterfahrplan ist, dass die Deutsche Bahn den Zugbetrieb auf der sogenan-

ten „Dresdner Bahn“ zwischen Südkreuz und Blankenfelde aufgenommen hat. Das ist eine 16 Kilometer lange Strecke zwischen Berlin Südkreuz und Blankenfelde.

Die Reinickendorfer müssen wieder mit Bauarbeiten rechnen: Für die Instandhaltung des Nord-Süd-S-Bahntunnels ist an den Februar-Wochenenden eine Sperrung zwischen Gesundbrunnen und Yorkstraße geplant. Im Juli und August wird es zudem aufgrund der Gleiserneuerung zwischen Bornholmer- und Wollankstraße auf der S1 und S25 Teilsperren geben. **fle**





SCHÜTZE
IMMOBILIEN

MIT SYSTEM ZUM ERFOLGREICHEN
IMMOBILIENVERKAUF!
JETZT EXKLUSIVE BERATUNG
VEREINBAREN!
0177 180 95 92



SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

DANN VERTRAUEN SIE SIE NUR EINEM PROFI AN!

- ✓ 100% Kundenzufriedenheit
- ✓ zuverlässige Analysen
- ✓ schnelle Abwicklung
- ✓ optimierter Verkaufsprozess
- ✓ kostenfreie Beratung

IHRE ANSPRECHPARTNER:

DIPL.-BAUINGENIEURE
NADINE & ARTHUR SCHÜTZE

TEL: 0177/180 95 92

MAIL: KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

WEB: WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

ORANIENBURGER CHAUSSEE 15, 16548 GLIENICKE/NB

Preis fürs Bezirksamt

Bezirk – Das Bezirksamt ist mit dem Berliner Verwaltungspreis 2025 für die Einführung der Digitalen Akte Berlin (DAB) ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung würdigt den Einsatz des Bezirksamtes im Rahmen eines landesweiten Digitalisierungsprojektes, das Reinickendorf umsetzt. Unter dem Leitmotiv „Fuchs

for Future“ hat das Amt 2025 die Nutzung der Digitalen Akte von 106 auf 307 Mitarbeitende deutlich ausgeweitet. Das ist wichtig, um Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten. Gleichzeitig leistet das Bezirksamt damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Modernisierung der Berliner Verwaltung.

Stellmacher die Nummer 1

CDU Frohnau hat einen neuen Vorstand

Frohnau – Auf der Jahreshauptversammlung hat die CDU Frohnau kurz vor Weihnachten ihren Vorstand teilweise neu gewählt. Die Nachwahl war erforderlich, weil einige Vorstandsmitglieder ihre Ämter niedergelegt hatten. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben in ihren Funktionen. Neuer Vorsitzender ist Rick Stellmacher, zu seiner Stellvertreterin wurde Barbara Jansen gewählt. Matthias Fiedler ist nun Beisitzer.



Barbara Jansen, Rick Stellmacher, Matthias Fiedler (v.l.n.r.) Foto: CDU

Ins Hotel statt zum TXL

Hotel Ibis in Alt-Reinickendorf ist nun Unterkunft für Geflüchtete



Die Leichtbauhallen am ehemaligen Flughafen Tegel werden nach und nach abgebaut und durch Container ersetzt. Foto: fle

Fortsetzung von Seite 1

Die Unterbringung am TXL war kostenintensiv und nicht integrationsfördernd. Darüber hinaus hatten die Menschen in den so genannten Waben-Räumen mit bis zu 14 Betten keinerlei Privatsphäre. Nun haben in den vergangenen sechs Monaten rund 4.500 Menschen das Ankunfts-Zentrum in Tegel verlassen. Sie wurden in Unterkünften in ganz Berlin untergebracht – in neuen oder bestehenden Heimen, Hotels oder Hostels.

„Am 18. Dezember ist die letzte geflüchtete Person aus der Notunterkunft Tegel ausgezogen. Geplant ist nun, dass das Terminal C in Tegel umgebaut wird, um dort eine Aufnahmeeinrichtung zu eröffnen unter verbesserten Bedingungen und ohne Leichtbauhallen – im ersten Schritt mit einer Kapazität von bis zu 500 Plätzen“, sagt Strauß.

Die zuvor eingesetzten Leichtbauhallen werden abgebaut und durch Container ersetzt, die dann eine Kapazität von bis zu 2.600 Plätzen haben sollen. Das Gelände am TXL soll bis mindestens

2031 als zentrales Ankunfts- und Registrierzentrum genutzt werden, im Gegenzug wird das Ankunfts-Zentrum auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik geschlossen. Vorübergehend wurden rund 250 Berliner nach dem Stromausfall in Steglitz-Zehlendorf untergebracht.

Doch die Flüchtlingswelle ist nicht zu Ende, weiß Sascha Langenbach, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF): „Derzeit erreichen wöchentlich rund 220 Menschen aus der Ukraine Berlin.“ Und Stefan Strauß fügt hinzu: „Die Koalition legt den Schwerpunkt aktuell auf die Unterbringung in Hostels oder Hotels.“

Im Falle des ehemaligen Ibis-Hotels wurde ein Vertrag mit dem Betreiber des Hotels geschlossen. Das Haus wird von einigen ehemaligen Mitarbeitern weitergeführt. Das Hotel verfügt über 232 Plätze und ist aktuell mit 54 Personen belegt. „Es handelt sich dabei um Geflüchtete aus der Ukraine. Die meisten der aktuell nach Berlin kommenden

Ukrainer stammen aus den umkämpften Regionen in der Ost-Ukraine“, erklärt Langenbach.

Auch die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU) hat ihre Bedenken mit Nachdruck geltend gemacht. Sie verweist auf die fehlenden infrastrukturellen Voraussetzungen, um in der Umgebung des Hotels Integration überhaupt zu ermöglichen. Dazu fehlten Schulplätze – erinnert sei daran, dass der Ortsteil seit langem und bislang vergeblich auf einen Schulneubau hofft – sowie nötige Kultur-, Bildungs-, Sport- und Freizeitangebote. „Das Bezirksamt Reinickendorf kann immer nur auf diese fehlende Infrastruktur hinweisen. Letztlich aber entscheidet der Senat. Dessen Entscheidungen kann auch das Bezirksamt nicht stoppen“, sagt ein Sprecher des Bezirksamtes.

Eine positive Nachricht für Reinickendorf: Der geplante Wohncontainer für Geflüchtete am Borsigturm in Tegel „ist durch einen Koalitionsbeschluss vorerst ausgesetzt“, so Strauß. **fle**

SCHMIDT & CO.

Bestattungen



Für einen Abschied nach Ihren individuellen Vorstellungen.

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Wir machen Ihnen DRUCK.



Gestaltung & Produktion von:

- Kopien | Drucke
- Visitenkarten | Flyer | Broschüren
- Serienbriefe | Mailings
- Briefpapier | Umschläge
- Blöcke | Durchschreibesätze
- CAD-Pläne | Plakate
- Etiketten | Aufkleber
- Schilder | Textildruck
- Werbeartikel | Etc.

Sprechen wir über Ihre Ideen!
Mail Boxes Etc. 0147 - Tegel
Am Borsigturm 31 • 13507 Berlin
030 / 40 57 32 01 • mbe0147@mbe.de

BSR sammelt Bäume ein

Bezirk – Die ausgeschiedenen Weihnachtsbäume werden in Berlin noch bis 24. Januar kostenlos eingesammelt. Dann können sie an den Straßenrand gelegt werden, wo sie die Berliner Stadtreinigung (BSR) abholt. In Reinickendorf geschieht das in allen Ortsteilen an zwei Tagen – nach dem 10. Januar das nächste Mal am Samstag, 24. Januar. Die Bäume müssen abgeschmückt sein und bis 6 Uhr morgens am Abholtag am Straßenrand liegen. Bei der BSR werden sie geschreddert und für Komposterde oder als Brennstoff in Biomassekraftwerken verwendet. **red**

Rauchwolken über der Berliner Straße

Sauna brannte vollständig aus – Vollsperrung und Verkehrschaos waren die Folge

Tegel – Die dunkle Rauchwolke war am Mittag und Nachmittag des 6. Januar in Tegel weithin sichtbar: Auf einem verlassenen Grundstück an der Berliner Straße hinter dem Sportplatz brannte ein Vereinshaus, in dem sich eine Sauna befand.

Zwölf Fahrzeuge der Feuerwehr waren vor Ort. Da der Brand bereits das Dach des Gebäudes erfasst hatte, war die Brandbekämpfung problematisch, weil sie nur von außen erfolgen konnte. Drei Strahlrohre von mehreren Seiten sowie ein Strahlrohr von einer Drehleiter wurden eingesetzt. Immer wieder qualmte es aus den Löchern unterhalb des Dachs, zwischendurch brachen Flammen durch die Löcher. Doch um an alle Brandstellen und Glutnester zu gelangen, mussten die Feuerwehrleute das Dach am Nachmittag aufwändig mit einer Spezialsäge aufschneiden. Diese Arbeit erforderte einen hohen Zeitaufwand.

Die Berliner Straße war zwischen Ernststraße und Am Borsigturm stundenlang komplett gesperrt. Zwar war das Feuer unweit der S-Bahn- und U-Bahn-Stationen entfernt,



Die Brandbekämpfung über das Dach erwies sich als problematisch.

Fotos (2): fle

doch die Feuerwehr musste mit einer rund 200 Meter langen Schlauchleitung von der westlichen Seite der Berliner Straße die Wasserversorgung zur Einsatzstelle sicherstellen. Die Schläuche wurden somit quer über die Hauptverkehrsstraße gelegt. Betroffen waren nicht nur die Autofahrer, sondern auch mehrere Buslinien und der Schienenersatzverkehr der U-Bahnlinie U6. **fle**



Mit einem Großaufgebot war die Feuerwehr angerückt.

Gerald Geisler Bau- und Möbeltischlerei

- Erneuerung, Abdichtung und Instandsetzung von Fenstern und Türen
- Energetische Sanierung von Kastendoppelfenstern

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09

Mail: kontakt@tischlerei-geisler.de

Veränderte Öffnungszeiten

Bezirk – Veränderte Öffnungszeiten gibt es in den Reinickendorfer Bürgerämtern: Mo/Di 10 bis 18 Uhr, Mi 8 bis 15 Uhr, Do 7.30 bis 14.30 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr. Termine müssen vorab online gebucht werden: <https://service.berlin.de/terminvereinbarung> oder konkret: Bürgeramt Rathaus Reinickendorf: <https://service.berlin.de/standort/122304>, Bürgeramt Reinickendorf-Ost: <https://service.berlin.de/standort/122311>, Bürgeramt Tegel: <https://service.berlin.de/standort/122309>, Bürgeramt Heiligensee: <https://service.berlin.de/standort/122312>, Bürgeramt Märkisches Viertel: <https://service.berlin.de/standort/122314> **red**

Das Jahr der Entscheidungen: Jetzt Reinickendorf nach vorne bringen.

**Thomas
RUSCHIN**

Bürgermeisterkandidat
für Reinickendorf

**Rolf
WIEDENHAUPT**

Vorsitzender der AfD Reinickendorf

Gerne nehmen wir ihre Vorschläge auf, schreiben
Sie uns an info@afd-reinickendorf.de

AfD
REINICKENDORF



B.Z. präsentiert
SIXDAYS
WEEKEND

BERLIN'S FASTEST WEEKEND

30.—31.01.2026
VELODROM BERLIN

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**



sixdaysweekend.com



SKODA



Fahrgäste und Geschäftsleute sind genervt

Bauarbeiten an den U-Bahnlinien U8 und U6 dauern viel länger als geplant und fordern weiter Geduld

Tegel/Reinickendorf – Eingerüstete U-Bahneingänge, Zäune und Vollsperrungen: Bei den U-Bahnlinien U8 und U6 dauern die Bauarbeiten viel länger als geplant – nicht Wochen oder Monate, sondern Jahre länger. Das macht vor allem den Geschäftsleuten Probleme, die von den Baumaßnahmen unmittelbar betroffen sind. Aber auch die Fahrgäste sind genervt. Denn Umwege und Schienenersatzverkehr gehören zum Alltag.

Eine der Problem-Linien ist die U-Bahnlinie U6. Die Bauarbeiten dauern viel länger als ursprünglich geplant. Die nördliche Strecke der U6 wird unter Vollsperrung saniert, und seit November 2022 rollen die Schienenersatzbusse über die Berliner, Seidel- und Scharnweberstraße von Tegel bis zum „Kutschi“. Der Bahnhof ist eingerüstet und großräumig abgesperrt.

Eigentlich sollten die Bauarbeiten im Mai 2025 beendet sein, doch die Maßnahmen verzögern sich. Man darf nicht vergessen: Die Sanierung des nördlichen Abschnitts der U6 zwischen Alt-Tegel und Kurt-Schumacher-Platz, umfasst eine grundlegende Erneuerung der rund drei Kilometer langen Dammstrecke, die über 60 Jahre in Betrieb war. Darüber hinaus wurden während der laufenden Baumaßnahmen an den alten Betonbauwerken neue Schadensbilder festgestellt, die zusätzliche Sanierungsarbeiten erforderlich machen.

Diese Faktoren, zusammen mit der angespannten



Eingang U8 Rathaus Reinickendorf: Der Zugang ist offen, aber die Sanierung des Eingangsgebäudes beginnt erst jetzt. Fotos (2): fle

Marktsituation und längeren Materiallieferzeiten, führen zu dieser erheblich längeren Bauzeit. Inzwischen wird davon ausgegangen, dass die Strecke zwischen Tegel und Kutschi im zweiten Halbjahr 2026 wieder freigegeben werden kann.

Geduldig müssen auch die Geschäftsleute entlang der U-Bahnlinie U8 sein, denn die Bauarbeiten an den U-Bahnhöfen Franz-Neumann-Platz und Residenzstraße verlängern sich immer wieder. Der Ärger ist groß – vor allem bei den Ladeninhabern. Denn seitdem die Zugänge geschlossen sind, bleiben viele Kunden aus. Fahrgäste steigen notgedrungen woanders aus der U-Bahn, suchen sich neue

Wege oder nehmen die S-Bahn. Eins ist für jeden klar: Es ist eine bauliche Herausforderung, einen U-Bahnhof nachträglich mit einem Aufzug auszustatten – und bei teils über 120 Jahre alten und denkmalgeschützten Bahnhöfen ist es zudem schwer vorherzusehen, welche Herausforderungen sich beim Öffnen der Wände und Tunneldecken ergeben.

Die Sperrungen und Umbaumaßnahmen zu barrierefreien U-Bahnhöfen haben im Februar 2021 begonnen und sollten im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen sein. Ein Ende der Bauarbeiten wurde immer wieder nach hinten verschoben. Nun heißt es seitens der BVG, dass die Fertigstellung des U-Bahnhofs Re-

sidenzstraße für Mitte 2026 geplant ist.

Am Franz-Neumann-Platz ist die U-Bahn zwar über die Eingänge erreichbar, aber



Kabelsalat: Der Eingang zur U-Bahn vom Franz-Neumann-Platz ist zwar offen, aber an der Decke hängen die Kabel alle offen. Das Verkleiden der Decke soll erst 2027 beginnen.

trotzdem ist noch nicht alles fertig. So ziehen sich hunderte Kabel offen die Decke entlang. Die Bauarbeiten für das Schließen der Decke wird voraussichtlich erst Anfang 2027 beginnen. „Bleibt zu hoffen, dass da Jugendliche nicht dran ziehen oder Kabel zerstören“, sagt eine Passantin.

Auch der hintere Zugang zum U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf in der Straße Am Nordgraben ist wieder geöffnet, doch ist das Gebäude noch immer eine Baustelle: Bei der Baumaßnahme handelt es sich um die Komplett-sanierung des Eingangsgebäudes. Die Bauarbeiten starten in wenigen Wochen und sollen noch 2026 beendet sein. Auch eine Dachsanierung ist Bestandteil des Maßnahmenpakets. Vor Beginn dieser Teilmaßnahme muss zunächst das Oberlicht durch eine Stahl-Glas-Konstruktion ersetzt werden – deshalb sind dort bereits Bauwände zu sehen. **fle**

Die SPD-Fraktion wünscht allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern ein frohes und friedliches neues Jahr 2026



Ihr Marco Käber
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
Tel: 030/90294-2038
Mail: info@spd-fraktion-reinickendorf.de

Auch im Jahr 2026 sind wir
Ihr zuverlässiger Ansprechpartner
für soziale Politik in Reinickendorf



IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®GIRLS just wanna
have FÖHN

Gentrifizierungskritik mal ganz anders ... auf die harte GWSW-Tour: Goliath heißt hier Robert und David Ellie. Zum Glück hat die Kiezcoiffeur-Stammkundin sicherheitshalber die Handrenate dabei. Dazu reicht das Theater Wachteleier, eine Schurkin mit echt übler Lache und eine größere Portion Matrix. Das Ganze verpackt in schulterpolsteriges 80er-Flair in den Schattierungen Schlomopink, Sträflingsorange und Polyesterbunt. Wird es zum großen Washout kommen?

prime
time
theaterInfos & Tickets unter
primetimetheater.dePrime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-WeddingDAS BERLINER
KULT-THEATER

Irritation um Spielwertungen

Den Kickern von Füchsen und Frohnauer SC droht Punktabzug



Hier jubelt Karim Abdel Hamid noch im Trikot des SC Staaken, demnächst will er das im grünen Fuchse-Hemd machen. Foto: bek

Bezirk – Bei den Fußballern der Füchse Berlin ist trotz Winterpause viel Bewegung drin. Vier Spieler verlassen den Berlin-Liga-Spitzenreiter, fünf Neue sind dazu gekommen. Yannick Wilhelm verabschiedet sich nach Australien, wie lange er „down under“ bleiben wird, steht in den Sternen. Furkan Yildirim geht aus beruflichen Gründen nach Malta. Kaan Tüysüz (beruflich) und Maximilian (Rücken) hören auf.

Neu sind Karim Abdel Hamid (vom SC Staaken), Enes Gök (Optik Rathenow), Rayan Ait Manssour (FC Viktoria II), Jakob Getahun (U19 BFC Dynamo) und Abdul Arasak El Challouf. Der 27-jährige Abwehrspieler war im letzten Halbjahr vereinslos, zuvor hatte er 66 Oberliga-Spiele für Lichtenberg 47, SC Staaken und Hertha 06

absolviert. Zum Nachbarn Frohnauer SC ist Carl-Leon Grundmann (Lichtenberg 47) gestoßen, Dustin Ludwig meldet sich nach einer Pause zurück. Den Poloplatz verlassen haben Simon Wollesen (pausiert) und Dominik Lindhammer (zum SC Borsigwalde). BW Hohen Neuendorf hat sich in Fabian Graupner (Tennis Borussia) Verstärkung für die Abwehr geholt, dazu kommt Felix Liebich aus Kanada zurück. Dag Rüdiger geht zurück in seine Heimat und hat sich Arminia Hannover angeschlossen.

Bei den Füchsen ist man mit dem bisherigen Saisonverlauf natürlich hochzufrieden. „Wir hatten als Ziel die Ränge eins bis vier ausgegeben, dass wir tatsächlich nach der Hinrunde Tabellenführer sind, haben wir so aber nicht erwarten können“, sagt

Vorstandsmitglied Dominik Schmidt.

Der Vorsprung von derzeit sieben Punkten allerdings könnte schmelzen. Beim Berliner Fußballverband (BFV) gelten Pokal- und Meisterschaftsspiele als gemeinsamer Pflichtspielblock, die fünfte Gelbe Karte führt zu einer Sperre. Bei den Füchsen hatte Thomas Brechler diese fünfte Gelbe im Pokalspiel gegen die VSG Altglienicke gesehen, wurde aber im folgenden Punktspiel gegen Blau-Weiß 90 eingesetzt.

„Laut DFB-Net war Brechler spielberechtigt“, sagt indes Schmidt. Das bundesweit eingesetzte DFBnet-System kann diese Berliner Sonderregel technisch nicht abbilden. Denn der BFV ist der einzige Landesverband im deutschen Fußball, bei dem diese nach einem Beiratsbeschluss seit Juli 2023 angewandt wird. Das Portal fupa.net erklärt: „Gesperrte Spieler erscheinen weiterhin als spielberechtigt. Ein Hinweis im System überträgt die Verantwortung vollständig auf die Vereine.“

Einige haben nun Einsprüche gegen Spielwertungen eingelegt, wie Blau-Weiß 90 gegen das 0:3 bei den Füchsen am 12. Dezember, oder der SSC Südwest gegen das 1:4 in Frohnau eine Woche zuvor. Das Sportgericht hat nun das Wort. **bek**

Zeremonie mit Verspätung

Schlüsselübergabe für neue Typensporthalle in Borsigwalde

Borsigwalde – Die neue moderne Typensporthalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule wird zwar bereits seit dem vorigen Sommer ausgiebig im Schul- und Vereinssport genutzt, die offizielle Übergabe aber verzögerte sich immer wieder aus terminlichen Gründen. Kurz vor Weihnachten aber war es soweit, Sportstadtrat Harald Muschner übergab symbolisch den Hallenschlüssel an den Schulleiter Sebastian Salb.

Dier kleine Zeremonie fand im Rahmen eines Spieltags der Floorball-Abteilung des VfL Tegel statt. Die neue Halle bietet der Schule zeitgemäße Bedingungen für den Schulsport und steht zugleich dem Vereinssport zur Verfügung – ein wichtiger Baustein für Bewegung, Gesundheit und sportliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Borsigwalde.



Bei der Schlüsselübergabe: Michaela Harbart (1. Vorsitzende Floorball VfL Tegel), Nathalie Fritsch (Sportamt Reinickendorf), Sebastian Salb (Schulleiter der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule), Sportstadtrat Harald Muschner, VfL-Präsidentin Melanie Lebreton und VfL-Hauptstadtpartwart Lennart Höhna (v.l.) Foto: BA Rdf.

Muschner würdigte die Jugendarbeit des VfL Tegel und überreichte eine Spende des Bezirksamts über 300 Euro für die Nachwuchsarbeit. „Die neue Sporthalle zeigt, wie gut es funktionieren kann, wenn

Schule, Verein und Verwaltung Hand in Hand arbeiten. Dass wir die offizielle Übergabe heute mit einem Spieltag des VfL Tegel verbinden konnten, ist ein starkes Zeichen“, betonte Muschner. **red**

Danique Trooster rettet knappen Sieg ins Ziel

Spreefüxxe gewinnen nach zwei Niederlagen das Spitzenspiel gegen die TG Nürtingen mit 27:26

Bezirk – Das war mal wieder nichts für schwache Nerven. Bis zur letzten Sekunde war am vergangenen Samstag nicht klar, wer das Heimspiel der Spreefüxxe in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen gegen die TG Nürtingen als Sieger verlassen würde. Die 418 Zuschauer in der Sporthalle Charlottenburg hielt es nicht mehr auf ihren Sitzen, sie gaben ihrer Mannschaft stehend moralische Unterstützung und feuerten das Team in den Schlussminuten lautstark an.

Offenbar hat es etwas genutzt, die Hauptstadt-Handballerinnen gewannen 27:26 (13:13) und fanden nach den beiden Niederlagen gegen die Topteams Rödersdal Bienen (24:25) am 27. Dezember und HC Leipzig (24:33) am 4. Januar in die Erfolgsspur zurück.



Jonna Schaub setzt sich hier gegen Annika Distel und Lisa Wieder durch und erzielt den letzten Füchse-Treffer zum 27:25. Foto: bek

Aber was war das für ein Finale! Als eine Minute vor dem Abpfiff die lange Nora Erhardt für einen Griff an den Hals der zierlichen Leonie Baßiner eine Zeitstrafe kassierte, nutzten die Spreefüxxe die Überzahl zum 27:25. Doch

die Gäste kamen im Gegenzug zum Anschlusstreffer. 15 Sekunden vor dem Ende traf Anais Gouveia zur vermeintlich endgültigen Entscheidung, aber das Tor zählte nicht, die Portugiesin stand mit einem Fuß im Kreis. Auf

der anderen Seite parierte Torfrau Danique Trooster, Nürtingen blieb jedoch in Ballbesitz, aber dann ertönte die erlösende Schluss sirene.

Die Spreefüxxe zeigten, dass sie doch Spitzenspiele können und zogen in der Tabelle mit nun 20:6 Punkten an Nürtingen vorbei auf Rang drei. Unangefochten vorn bleiben die verlustpunktfreien Leipzigerinnen, Rödersdal ist punktgleich mit den Berlinerinnen Zweiter.

Bei den Gastgeberinnen fehlte Rückraumspielerin Naomi Conze, die sich im Training einen Bänderriss zugezogen hatte. „Das dauert wohl vier Wochen“, sagte sie in der Halbzeitpause der RAZ. Dafür machte die für Nina Strohmeyer kurzfristig verpflichtete Niederländerin Anouk Nieuwenweg ihr zweites Spiel für die Spreefüxxe. Der Start aber

verlief katastrophal. Nach drei Minuten stand es 0:3, Die Heimmannschaft wirkte verunsichert. Trainerin Susann Müller nahm eine ungewöhnlich frühe Auszeit. Das Team stabilisierte sich, kam durch Michelle Stefes erstmals zum Ausgleich (9:9).

Die erste Führung gelang erst nach dem Seitenwechsel, Lucy Gündel traf zum 17:16, Nieuwenweg und Baßiner erhöhten auf 19:16. Zweimal kam Nürtingen noch zum Ausgleich, eine Gäste-Führung aber ließen die Füchsinnen nicht mehr zu. Beste Werferinnen waren mit je fünf Treffern Alissa Werle, die vier Siebenmeter versenkte, und Leonie Baßiner (3/2), je viermal trafen Gouveia und Stefes. Das nächste Heimspiel findet am 24. Januar statt, Gegner ist um 19.30 Uhr die SG 09 Kirchhof. **bek**

Verein als sicherer Hafen in einer verrückten Welt

Der VfB Hermsdorf lud zum traditionellen Neujahrsempfang ins Vereinsheim an der Seebadstraße

Hermsdorf – Emine Demirbüken-Wegner löste ein Versprechen ein, das sie vor einem Jahr gegeben hatte. Beim traditionellen Neujahrsempfang des VfB Hermsdorf am vergangenen Sonntag wurde die Bezirksbürgermeisterin poetisch und zitierte den Dichter Ringelnatz: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“

Denn während die Welt drumherum ziemlich verrückt spielt, ist und bleibt der Verein

ein sicherer Hafen. Das wurde in den verschiedenen Ansprachen einmal mehr deutlich. Werner Sauerwein, Präsident des knapp 3.700 Mitglieder zählenden Großvereins, gab einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das neue Jahr – verbunden mit der Hoffnung auf eine friedlichere Zeit. Er verlieh Lothar Blankenburg die Ehrenmitgliedschaft und würdigte das Wirken der Vereinswirtin und Vorsitzenden der Fußball-Abteilung, Manuela Weber, die kürzlich die Dieter-Brauns-

dorf-Medaille vom Bezirksamt erhalten hatte.

LSB-Präsident Thomas Härtel gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass Pauschalen für Ehrenamtler und Übungsleiter angehoben wurden, bedauerte aber die Wartelisten für neue Mitglieder in den Vereinen. Und er hofft auf eine erfolgreiche Berliner Olympia-Bewerbung: „Berlin ist die deutsche Hauptstadt und hätte gegenüber den anderen deutschen Kandidaten international sicher die besseren Karten.“ **bek**



Prominenz aus Politik und Sport im Sport-Casino des VfB: (v.l.) Detlef Trappe, Manuela Weber, Richard Gamp, Frank Balzer, Werner Sauerwein, Emine Demirbüken-Wegner, Thomas Härtel, Harald Muschner, Niklas Graßelt und Marvin Schulz. Foto: bek

Sprachkurse für aktive Menschen ab 55 in Reinickendorf und Pankow

Nie wieder sprachlos im Urlaub – Englisch lernen leicht gemacht

Ob im Berliner Alltag, im Urlaub oder im Internet – Englisch begegnet uns überall. In den Kursen von FIT MIT ENGLISH für ältere Menschen wird das Englisch Lernen ganz einfach: mit Spaß, in entspannter Atmosphäre und netter Gemeinschaft. Der Unterricht ist spielerisch und praxisnah und stellt das Sprechen in den Mittelpunkt. Kleine Gruppen, wenig Grammatik und ein speziell auf die Lernbedürfnisse älterer Erwachsener zugeschnittenes Konzept sorgen für schnelle Lernerfolge.

Kursteilnehmerin Andrea H. ist begeistert: „Ich freue mich immer wieder über neue



Kursleiterin Ines Löhner (Mitte) mit Teilnehmerinnen Foto: FIT MIT ENGLISH

Lernerfolge und traue mich schon viel öfter, Englisch zu sprechen.“ Mit interaktiven Methoden werden Sprachfertigkeiten für echte Alltagssituationen geübt – etwa beim Einkauf im Urlaub, im Restau-

rant oder beim Smalltalk mit dem Taxifahrer. „Eine Sprache muss man sprechen, um sie zu lernen. Und das geht am besten, wenn es Spaß macht“, ist Inhaberin Ines Löhner überzeugt.

Erfahrene Kursleiter motivieren mit Geduld und Humor von Anfang an zum freien Sprechen. Ein kleinschrittiges Lerntempo, viele Wiederholungen und verschiedene Lernniveaus – vom kompletten Anfänger bis zum fortgeschrittenen Wiedereinsteiger – sorgen für nachhaltigen Lernerfolg. Der 90-minütige Unterricht wird durch eine kleine Pause mit Kaffee und Gebäck aufgelockert, in der sich ganz nebenbei neue Kontakte knüpfen lassen.

Wer intensiver lernen möchte, kann zusätzlich den abendlichen Conversation Club besuchen oder Online-Einzelsessions buchen. Zum Ken-

nenlernen kann man sich zur kostenlosen Probestunde anmelden.

Mit dem Code RAZ26 erhalten Sie bei Anmeldung bis Ende Januar 20 € Rabatt auf den ersten Kursmonat..

FIT MIT ENGLISH

Kontakt: Ines Löhner
Tel: 0179-7328799
info@fitmitenglisch.de
www.fitmitenglisch.de

Standorte:
Edelhofdamm 53
13465 Berlin-Frohnau
Marthastraße 12
13156 Berlin Pankow

ANZEIGE

Sozialamt geschlossen

Bezirk – Der Bereich Materielle Hilfen des Amtes für Soziales im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, wird vom 19. bis 23. Januar für den Publikumsverkehr geschlossen und telefonisch nur stark eingeschränkt erreichbar sein. In dringenden Fällen ist ein Notdienst unter Tel. 902 94 42 00 und 902 94 40 67 eingerichtet. In der Schließwoche wird die Flut an Anträgen abgearbeitet.

Musik in der Kirche

Waidmannslust – Am Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, spielt ein Ensemble des Neuen Kammerorchesters Berlin Flötenquartette von Mozart und weitere Kammermusik in der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14. Am Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr, findet das Neujahrskonzert des Neuen Kammerorchesters Berlin statt. Die Musiker spielen Flötenquartette von Mozart und weitere Kammermusik. Ein Neujahrskonzert mit dem Max-Stramm-Quintett wird es am Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, geben. Das Quintett spielt neben klassischem Jazz auch Latinstücke und Balladen. Alle drei Konzerte können bei freiem Eintritt besucht werden. Spenden, auch für die Beheizung der Kirche sind gern gesehen. Ab 10. Januar wird der Jahresprogrammflyer zur Verfügung stehen und ist dann in der Kirche, der Küsterei im Pfarrhaus und einigen Geschäften in Waidmannslust erhältlich.

Schöne Bescherung für die Künstler

Mietvertrag der Atelieretage AR_29 kurz vor Weihnachten um ein Jahr verlängert

Reinickendorf – Eine frohe Botschaft kurz vor Weihnachten: Die Künstlerinnen und Künstler, die im Gebäude Alt-Reinickendorf 28-29 auf rund 1.000 Quadratmetern in 21 Ateliers künstlerisch tätig sind, haben ein weiteres Jahr Sicherheit gewonnen.

Der Atelier-Standort war einer von insgesamt 27 Kunstorten, an denen der Senat den Rotstift ansetzen wollte. Den Malern, Bildhauern und anderen Künstlern drohte durch die massiven Kürzungen im Kulturhaushalt das Aus (wir berichteten).

„Wir haben inzwischen von der landeseigenen Gesellschaft für Stadtentwicklung die Zusage erhalten, dass unser Mietvertrag bis Februar 2027 verlängert wird“, sagt Malerin Ulrike Bultmann. „Das gibt uns für den Moment etwas Planungssicherheit.“

Auch ihre Künstler-Kolleginnen wie Yedam Ann und Paula Carralero-Bierzynska sind erleichtert. Denn es seien nicht nur die Räume, um die es gehe, wie Carralero-Bierzynska erklärt: „Es ist ein Ort der Gemeinschaft,



Paula Carralero-Bierzynska kann auch in diesem Jahr in ihrem Atelier in der Atelieretage AR_29 ihrer Leidenschaft nachgehen. Foto: fle

der Zusammenkunft, des Austauschs. Das darf nicht zerstört werden.“

Die Atelieretage gehört zum Atelierprogramm des bbk Berlin e.V. und wird

durch den Senat gefördert. Doch genau dieses Förderprogramm ist durch die Kürzungen in Gefahr. Denn ohne Zuschüsse wären die Mieten nicht mehr bezahlbar – oder

die Etage müsste komplett schließen. Dabei ist der Kunstraum eh schon knapp in Berlin – es gibt etwa 1.000 subventionierte Arbeitsräume für rund 15.000 bildende Künstler der Stadt.

Doch nun stehen statt 45 Millionen nur noch 22 Millionen Euro pro Jahr für die Arbeitsraumförderung, zu denen auch Projekt- und Probenräume gehören, zur Verfügung. 30 Prozent der Räume sind gefährdet – das betrifft 368 Ateliers in 38 Gebäuden, deren Mitverträge in den kommenden zwei Jahren auslaufen.

Die Reinickendorfer Künstler können aber erst einmal aufatmen. „Allerdings gibt es vom Senat bislang keine verbindliche Aussage zur langfristigen Sicherung des Atelieranmietprogramms und der entsprechenden Hauptmietverträge“, erklärt Bultmann.

Für den Erhalt des Programms wurde eine Petition gestartet, die schon mehr als 7.200 Unterschriften gesammelt hat: www.innnn.it/save-our-studios-berlin **fle**

Ein „House of Jazz“ für den Norden

Der Traum des Star-Trompeters Till Brönner könnte wohlmöglich bald wahr werden

Reinickendorf/Wedding – Das L'Aiglon, das ehemalige Veranstaltungshaus der französischen Streitkräfte am Kurt-Schumacher-Damm 121, könnte ein nationales Zentrum für improvisierte Musik werden.

Es gehörte zum ehemaligen Luftwaffen-Kasernengelände, das nach 1945 als „Quartier Napoléon“ (heute Julius-Leber-Kaserne) zum

Hauptquartier der französischen Streitkräfte und Sitz des französischen Stadtkommandanten in Berlin umgebaut wurde. Seit 1994 steht das unter Denkmalschutz stehende Kino leer. Bereits vor 15 Jahren hatte der Trompeter Till Brönner die Idee, eine Jazz-Akademie wie das Lincoln Center in New York in Berlin zu etablieren. Diese Idee stieß zwar auf große Zu-

stimmung und Unterstützung auch in der Politik, blieb aber bislang ohne Ergebnis. Nun ist wohl eine geeignete Liegenschaft für ein „House of Jazz“ gefunden, Gelder von Bund und Land sind bewilligt.

Im Inneren des Hauses scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Der Empfangsbereich und das Treppenhaus erinnern an die 1950er Jahre. Der Kinosaal hat rund 350

Sitzplätze auf zwei Etagen; die Veranstaltungstechnik und die Ausstattung ist vollständig erhalten, darunter drei Filmprojektoren und einer für Dias.

Eigentümerin ist seit dem Jahr 2023 die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM). Sie hat diesen Veranstaltungsort der französischen Alliierten vom Bund erworben. **red**

Max Mutzke & die Big Band der Bundeswehr

Benefizkonzert zum 150-jährigen Jubiläum des Paul Gerhardt Stifts

22. Januar 2026 • 20 Uhr im Estrel Congress Centrum

Ein Teil des Erlöses kommt den Kindern im Stift zugute.
Wir freuen uns auf euch!



Paul Gerhardt Stift
zu Berlin

Sinn
stiften.

Partner
Radiohaus Berlin

Tickets



Neubau in der Cité Foch kommt doch

Senat gibt grünes Licht für die Filiale der Münchhausen-Grundschule in der Rue Racine

Waidmannslust – Die gute Nachricht kam pünktlich noch vor der Bescherung zu Weihnachten. Am 16. Dezember stimmte die Wohnungsbaukommission des Senats in einer entscheidenden Sitzung zu, den lang geplanten Schulneubau an der Rue Racine in der Cité Foch zu realisieren – ein Jahr später als geplant. Wegen Haushaltskürzungen stand der Bau der Filiale der Münchhausen-Grundschule lange auf der Kippe. Nun markiert diese Entscheidung zur Deckung des Schulplatzbedarfs vor Ort einen wichtigen Meilenstein für die Infrastruktur in einem der am stärksten wachsenden Wohnquartiere des Bezirks.

„Ich freue mich, dass wir den notwendigen Ausbau der Schulplätze in diesem Quartier umsetzen können“, sagte Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie. Sie habe im Juli bei einem Besuch vor Ort

deutlich gemacht, dass der wachsende Schulplatzbedarf in der Cité Foch eine verbindliche Lösung erfordere, fügte sie hinzu. Im Sommer hatten Eltern und Lehrer zudem Alarm geschlagen, weil bei Sanierungsarbeiten in einem der Gebäude am Place Molière Schadstoffe freigesetzt wurden und das Gebäude vorübergehend geräumt werden musste.

Der Neubau selbst soll neue Maßstäbe setzen: Geplant ist eine kleine Grundschule in modularer Bauweise, ein komplett neuer Typenbau, der in Berlin erstmals realisiert wird. Das Gebäude soll drei Etagen umfassen, über mindestens einen Aufzug barrierefrei erschlossen sein, und Platz für bis zu 512 Schüler bieten – etwas kleiner als ursprünglich gedacht. Noch im April 2024 hatte der Senat mit Platz für 576 Schüler geplant. Im aktuellen Schuljahr werden

475 Schüler in der Münchhausen-Grundschule in Waidmannslust unterrichtet. Gleichzeitig soll der Bau trotz seines modularen Charakters weiterhin Spielraum für individuelle architektonische Gestaltung bieten, so dass er gut in das entstehende Quartier integriert werden kann.

Die Inbetriebnahme ist für das Schuljahr 2027/2028 vorgesehen. Um flexibel auf mögliche demografische Entwicklungen reagieren zu können, soll auf dem Baufeld an der Rue Racine zusätzlich eine Fläche für einen potenziellen späteren Erweiterungsbau freigehalten werden. So könne der Bezirk bei künftig steigenden Bedarfen schnell nachsteuern, heißt es. „Wo neuer Wohnraum entsteht, muss auch die schulische Infrastruktur rechtzeitig mitwachsen“, sagte Dr. Torsen Kühne, Staatssekretär für Schulbau und Schuldigitalisierung.

Reinickendorfs Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner: „Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, dass die Cité Foch weiterwachsen kann und Familien in Reinickendorf die Bildungsangebote bekommen, die sie verdienen.“ Schulstadtrat Harald Muschner lobte die Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung, die „verlässlich und konstruktiv“ abgelaufen sei. „Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Und wir im Bezirk waren immer davon überzeugt, dass der Schulneubau an der Rue Racine kommt“, so Muschner. Dessen Optimismus mag Thomas Kubitzeck nicht zu 100 Prozent teilen. „Ich glaube erst, dass der Neubau steht, wenn ich die Türklinke in der Hand habe“, wurde der Gesamtelternvertreter der Münchhausen-Grundschule im Tagesspiegel zitiert. **red**

Gerald Geisler Bau- und Möbeltischlerei

Sicherheitstechnik/
Einbruchschutz nach DIN,
zertifiziertes Unternehmen,
gelistet in der Errichterliste
der Polizei

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail:
kontakt@tischlerei-geisler.de

PFLEGESTÜTZPUNKTE
BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

Schlaganfall und Parkinson Symptome, Therapie und Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Vortrag & Gespräch
Mittwoch, 28.01.2026
15:00-16:30 Uhr
Anmeldungen unter
Telefon: (030) 33 85 36 440
Pflegestützpunkte Berlin
Pflegestützpunkt Reinickendorf
-Beratungsstelle-
Fellbacher Str. 25 · 13467 Berlin

Tanzen, Trommeln, Singen und Zeichnen

Projekt „AugusteArt“ bietet kostenlose Kunst- und Kreativworkshops im Augustekiez

Reinickendorf – Zeichnen, Fotografieren, Tanzen, Singen, Trommeln oder Improtheater machen – im Januar und Februar bietet das Quartiersmanagement-Projekts „Auguste ART“ wieder kostenlose Kunst- und Kreativworkshops im Augustekiez für Erwachsene an. Angeleitet werden die Workshops von professionellen Künstlerinnen und Künstlern. Vorkenntnisse sind nicht nötig, das Material wird gestellt.

„Menschen und Figuren“, Aktzeichnen mit Dejan Markovic, am 15. und 29. Januar sowie am 26. Februar, jeweils ab 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Auguste-Viktoria-Allee



Aktzeichnen im Workshop lernen

Foto: Florina Limberg

17a; „Lebenslinien – Geschichte greifbar machen“, Workshop mit Tanja Egen und Nicolas Dusollier, am 11. Februar, 10 Uhr, in der Manege, Scharnweberstraße 34a; „Wir werden sehen“, Fotografieworkshop mit Juli Schmidt, am 11. und 18. Februar, 17 Uhr, in der Manege, Scharnweberstraße 34a; „Rhythmen und Beats“, Einführung in die westafrikanische Percussion mit Lamin Saidy am 22. Januar, 12. und 19. Februar, 17 Uhr, im Mehrgenerationenhaus Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 17a. Infos: www.auguste-art.de, Anmeldung: info@kirschen-dieb-perlensucher.de **red**

Konzert der Blechbläser

Reinickendorf – Zu einem festlich nachweihnachtlichen Blechbläserkonzert wird am Samstag, 17. Januar, 17 Uhr, in die Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16, eingeladen. Das Blechbläserensemble brassbrothers spielt vier- bis sechsstimmige Stücke von Wendel, Schütz, Sprenger und Bach. In besinnlich beschwingter Weise werfen die sechs Musiker aus Detmold musizierend und moderierend einen Blick zurück auf die Advents- und Weihnachtszeit. Damit will die Formation den Zuhörern nach all dem Weihnachtstrubel der Festtage die weihnachtliche Freude noch einmal zu Gehör bringen. Eintritt frei.



Hausärztliche Versorgung in Hermsdorf
mitten im Kiez, mitten im Leben.

Im **Caritas-MVZ in der Kurhausstraße 30** erhalten Sie verlässliche, moderne und zugewandte medizinische Betreuung.

Wir kümmern uns – kompetent, familiär, menschlich.
Termine telefonisch oder digital buchbar.

Caritas-MVZ an der
Caritas-Klinik Dominikus
Tel. 030 4397-98210



Dr. med. Nora Schweinfurth, Fachärztin für Innere Medizin, bietet Ihnen ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum:

- Allgemeine hausärztliche Versorgung
- EKG & Langzeitblutdruck
- Ultraschall der Bauchorgane & Schilddrüse
- Impfungen, Vorsorge & psychosomatische Grundversorgung
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Labor

Sprechzeiten

Mo 09:00 – 13:00 Uhr | 14:00 – 17:00 Uhr
Di 08:30 – 16:00 Uhr (Orthopädische Sprechstunde)
Mi 09:00 – 13:00 Uhr | 14:00 – 16:30 Uhr
Do 08:00 – 14:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr



NEUERÖFFNUNG
Jetzt Termine sichern!

Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer neuen Podologischen Praxismgemeinschaft bekanntzugeben.

Als staatlich geprüfte Podologinnen bieten wir Ihnen umfassende medizinische Fußbehandlungen – selbstverständlich mit allen Kassenzulassungen. Außerdem führen wir medizinische Fußpflege, kosmetische Fußpflege sowie Spangentherapie bei eingewachsenen Nägeln durch.

Viele Termine sind noch frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podologische Praxismgemeinschaft Papanova & Möbius

Senftenberger Ring 3A
13439 Berlin

4. OG (Fahrstuhl vorhanden)

Terminvereinbarung unter
Tel.: 0176 41 07 07 43

Rodeln statt rote Rosen

Frohnau – Ein Bauzaun soll bis zum 1. April auf dem Zeltinger Platz die im vergangenen Jahr neu gepflanzten Gewächse schützen. Der Grund: Erwachsene und Kinder hatten neben anderen Pflanzen auch die frisch gepflanzten Rosenstöcke niedergetreten, um zum Rodeln auf den Hügel zu gelangen – obwohl die Beete und Pflanzflächen selbst bei Schnee deutlich erkennbar sind. Auch die neu gepflanzte Hecke in Richtung Frohnauer Brücke wird häufig „durchschritten“, wodurch die Pflanzen beschädigt werden. Der Platz wurde erst kürzlich aufwändig und denkmalgerecht saniert. Dazu gehörten auch Neupflanzungen – die nun Schutz brauchen, um anwachsen zu können.

Tag der offenen Tür

Tegel – Eltern und Schüler können sich am Samstag, 17. Januar, zwischen 9.30 und 13 Uhr das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium im Tile-Brügge-Weg 63 anschauen. Der Tag der offenen Tür musste kurzfristig wegen der angekündigten winterlichen Witterungsverhältnisse um eine Woche verschoben werden. Um 10 Uhr findet die erste Informationsveranstaltung in der Aula statt, anschließend und nochmals um 11.45 Uhr führen die Schüler des Gymnasiums die zukünftigen Siebtklässler durch

die Schule. Um 11.30 Uhr gibt es eine weitere Informationsveranstaltung. Im Schuljahr 2026/27 nimmt das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium sechs 7. Klassen auf. Von der Webseite www.gvb-berlin.de können Anmeldeformulare für Klasse 7 heruntergeladen werden. Anschließend vereinbart man einen Anmeldetermin. Das ist ausschließlich online ab 16. Februar, ab 9 Uhr, unter www.gvb-berlin.de/terminbuchung möglich. Die Schule wurde kürzlich als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet.

Kommissar Kappe im Einsatz

Literatur live in Tegel: Bettina Kerwien liest aus „Katzenkopp“

Tegel – Der Band 39 in der am längsten laufenden Krimireihe Deutschlands „Es geschah in Berlin“ ist da: Er heißt „Katzenkopp“ und ist von Bettina Kerwien.

Kommissar Peter Kappe ermittelt zum 6. Mal: Berlin, April 1986: Ein Killer mordet sich nachts durch West-Berlin. Er hat eine Vorliebe für einsame Straßen und russische Babuschkas. Jedenfalls glaubt Kommissar Peter Kappe, dass es sich um eine Mordserie handelt – bislang als einziger.

Kurz darauf bricht der Novosti-Fotograf Schenja Brost im Foyer des Axel-Springer-Hochhauses zusammen. Er war aus Kiew über Schönefeld nach West-Berlin eingereist und radioaktiv verstrahlt. Brost hatte eine internationale Pressekonferenz verlangt und ansonsten geschwiegen. Jetzt, zwei Tage später, ist er tot. Ist Brost für die Morde an den alten Frauen verantwortlich? Oder ein Spion? Dann findet sich im Schuh des toten Russen ein Fotonegativ – und darauf sieht Kappe etwas Unvorstellbares das sich dennoch als wahr entpuppt.

Bettina Kerwien studierte Amerikanistik und Publizistik an der FU Berlin. Heute



Bettina Kerwien vor der Bücherbox in der Namslastraße

Foto: pv

ist die gebürtige Berlinerin Geschäftsführerin eines Stahlbauunternehmens und widmet sich in jeder freien Minute dem Schreiben. Im Jaron Verlag sind von ihr bereits vier Kappe-Bände und

der Krimi Mitternachtsnotar erschienen. Sie liest am 21. Januar, 19.30 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße. Der Eintritt ist frei.

Wir vergeben an unsere Leser 3 Bücher. (Seite 27)

Vielfalt an Ideen und Stilen

Zwei kreative Kalender aus Kursen an der Volkshochschule

Bezirk – In den Kunstkursen von Carita Schmidt an der Volkshochschule (VHS) Reinickendorf haben die Teilnehmenden gemeinsam zwei Kunstkalender für das Jahr 2026 gestaltet. Die Idee, die im Kurs entstandenen Werke in einem Kalender festzuhalten, kam von einer Teilnehmerin und wurde von Kursleiterin Carita Schmidt zusammen mit der Grafikerin und Teilnehmerin Claudia



Kursleiterin Carita Schmidt präsentiert den VHS-Kalender Foto: VHS

von Löwenthal umgesetzt. Die Kalender zeigen die Vielfalt an Ideen, Stilen und künstlerischen Handschriften der Kursteilnehmenden.

Die Kunstkurse und weitere Angebote der VHS sind online buchbar unter www.vhs-reinickendorf.berlin.de. Erfahrungen und Geschichten aus den Kursen der Volkshochschule können per E-Mail an vhs@reinickendorf.berlin.de übermittelt werden.

ANZEIGE

Informationsabend im Dominikus

Thema: Schonende Operationen bei Bauchwandbrüchen

Kleine Schnitte für große Netze: Schonende OP-Verfahren bei Bauchwandbrüchen (Hernien) entstehen durch Schwachstellen im Bindegewebe – zum Beispiel in der Leiste, am Nabel oder im Bereich früherer OP-Narben. Viele Betroffene fragen sich: Muss operiert werden? Oder reicht zunächst ein Abwarten? Dank moderner mi-

nimalinvasiver OP-Verfahren sind heute schonende Behandlungen mit kleinen Schnitten, weniger Schmerzen und einer schnelleren Genesung möglich. Doch welche Methode ist die richtige? Und wann ist eine Operation sinnvoll? Diese und weitere Fragen beantwortet Dr. med. Christoph Holmer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie,

bei einem medizinischen Infoabend am Dienstag, 10. Februar, 17 Uhr. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Ort: Dominikus-Saal, Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30. Anmeldung mit dem Stichwort „Hernie“ telefonisch unter 4092-560 oder per E-Mail an viszeralchirurgie@dominikus-berlin.de

Informationsabend:
Schonende OP-Verfahren bei Bauchwandbrüchen

Datum
Dienstag, 10.02.2026, 17:00 Uhr

Referent
Dr. med. Christoph Holmer
+ Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ Leiter Caritas Gallen- und Hernienzentrum

Ort
Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Darm") unter:
030 4092-560 oder
chirurgie@dominikus-berlin.de

www.caritas-berlin.de

Eintritt ist frei!

Schnelles Glasfasernetz für Berlin Reinickendorf

In Heiligensee und Konradshöhe startet die Telekom den Glasfaserausbau



Für rund 6.300 Haushalte in Heiligensee und Konradshöhe baut die Telekom Glasfaserleitungen aus.

Quelle: Telekom

Noch in diesem Jahr starten die Arbeiten in den neuen Ausbaubereichen für schnelles Glasfaser-Internet. Damit können rund 90.000 Haushalte und Unternehmen in den Ortsteilen Borsigwalde, Frohnau, Heiligensee, Konradshöhe, Lübars, Reinickendorf, Tegel, Waidmannslust und Wittenau einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten.

Die Arbeiten zur Verlegung des Netzes und der Anschlüsse werden im Auftrag der Telekom durchgeführt.

Was jetzt für Mieter und Eigentümer wichtig ist

Der Glasfaseranschluss kommt nicht von allein ins Haus. Wer zur Miete wohnt, muss lediglich einen Glasfaser-Tarif buchen: www.telekom.de/berlin. Die Telekom kümmert sich um die Absprache mit dem Immobilienbesitzer, denn diese müssen ihre Zustimmung geben.

Auch Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern bekommen den Hausanschluss kostenfrei, wenn sie einen Tarif buchen. Mehrfamilienhäuser ab drei Wohneinheiten bekommen den Hausanschluss mit Zustimmung des Eigentümers grundsätzlich kostenlos – für die Nutzung des Internets brauchen die jeweiligen Parteien anschließend eine Tarifbuchung. Auch bei der weiteren Verlegung der Glasfaser daheim unterstützt die Telekom und gewährleistet einen reibungslosen Ablauf.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Ein Internetzugang über Glasfaser ermöglicht Download-Geschwindigkeiten bis zu 2.000 MBit/s und bietet eine stabile Verbindung, auch wenn viele das Internet nutzen. So können z. B. mehrere Personen im Haushalt gleichzeitig Filme in HD streamen, im Home Office arbeiten, online spielen und Musik hören. Glasfaser eignet sich sehr gut für die Nutzung weiterer komfortabler Dienste, wie z. B. MagentaTV, dem Gesamtpaket der Telekom für Fernsehen und Streaming.

Schnell sein lohnt sich

Zur Nutzung des Glasfaser-Anschlusses ist die Buchung eines Glasfaser-Tarifs notwendig. Die Telekom bietet hierbei verschiedene Geschwindigkeiten an.

Gut zu wissen: Die Glasfaser-Tarife der Telekom bieten viel Bandbreite zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser auch von einer hohen Upload-Geschwindigkeit. Diese entspricht immer der Hälfte der gebuchten Download-Geschwindigkeit.

Und so einfach geht der Wechsel

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/berlin zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Tarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre

Vermieter*in, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaser-Anschlusses einzuholen.

Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Beratersteam vor Ort

Im Ausbaubereich ist ein Beratersteam im Auftrag der Telekom unterwegs und er-

möglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater*innen können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800-8266347 zur Verfügung.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ist gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes sehr energiesparend. Je mehr Haushalte sich für den Glasfaser-Anschluss entscheiden, umso mehr Energie kann in Pankow eingespart werden.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z. B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Tarif buchen können, registrieren Sie sich kostenlos auf telekom.de/berlin als Interessent*in. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist.

Glasfaser-Infoveranstaltung geplant

Die Telekom lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmer aus Heiligensee und Konradshöhe zu einer Info-Veranstaltung ein. Diese findet statt am Mittwoch, den 25. März 2026, um 18 Uhr, im Restaurant „Villa Felice“, Festsaal, Schulzendorfer Str. 3, 13503 Berlin Heiligensee. Vertreter der Telekom stellen die Ausbaubereiche vor und wie der neue Anschluss ins Haus kommt.

Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und im Shop vor Ort zu allen Fragen rund um Glasfaser.

Shops:

Telekom Shop Hennigsdorf,
Havelpassage 6,
16761 Hennigsdorf,
Tel.: 03302 4997888

Telekom Shop Tegel,
Gorkistr. 9, 13507 Berlin,
Tel.: 030 43004551

Telekom Shop Spandau,
Carl-Schurz-Str. 40, 13597 Berlin,
Tel.: 030 3332086

Webseite: telekom.de/berlin



QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

Kostenlos unter

0800 22 66 100
(Privatkunden)

0800 33 01300
(Geschäftskunden)



Connecting
your world.

Wenn niemand trauert

Gottesdienst für einsam Verstorbene

Hdermsdorf – Zu einem Gedenkgottesdienst für einsam verstorbene Menschen laden Pfarrer i.R. Andreas Hertel und Patrick Larscheid, Leiter des Gesundheitsamtes und Amtsarzt am Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, in den Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, ein. „Es ist wichtig, dass auch Menschen, um die sonst vielleicht niemand trauert, durch die Gedenkfeier einen würdigen Abschied bekommen“, sagt Hertel.

„Ordnungsbehördlich bestattete Menschen werden praktisch namenlos begraben“, fährt der 66-jährige Hertel fort. Um diesem anonymen Bestattungsprozess Menschlichkeit entgegenzusetzen, werden bei der Gedenkveranstaltung die Namen der Toten verlesen, die in 2025 einsam verstorben sind und auf Veranlassung der Reinickendorfer Ordnungsbehörden bestattet wurden. Außerdem brennt für jeden toten Menschen eine Kerze. Begleitet wird die Gedenkfeier durch passende Gedichte und einfühlsame Musik, gespielt von der Mu-



18. Januar: Gedenken an Menschen, um die keiner trauert.

sikerin Monika Schubert. Im Januar 2019 haben Hertel und Larscheid erstmalig für Berlin auf diese Weise der einsam Verstorbenen gedacht und die Gedenkfeiern seither – mit Ausnahme der Corona-Pandemiezeit – jedes Jahr am dritten Sonntag im Januar durchgeführt.

Ein Mensch wird ordnungsbehördlich bestattet, wenn keine Angehörigen vorhanden oder zu ermitteln sind, keine Vorsorge zur Bestattung getroffen wurde und kein anderer für die Bestattung sorgt. Gelingt es den Behörden auch nach der Bestattung nicht, Angehörige des verstorbenen Menschen zu ermitteln, gelten diese Verstorbenen nach amtlicher Definition als einsam Verstorbene.

red



Poeschke

BESTATTUNGEN





Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

Säen, pflanzen, ernten

FrohLaWi sucht neue Mitglieder und lädt zu Erkundungen ein

Frohnau – Richtig kalt war es am 3. Januar, als die FrohLaWi zum Neujahrsspaziergang über ihr sieben Hektar großes Gelände nördlich von Frohnau auf dem Stolper Feld einlud. Und es schneite immer weiter auf die schon dicke Schneedecke. Aber Maïke Bußmann und Corinna Hartkopf waren bestens gelaunt und wollten auch bei diesem Winterwetter ihren ganzen Landwirtschaftsstolz zeigen.

Es kamen dann noch eine Mutter mit ihrer Tochter Lina, die sich gerade auf die Abiturprüfung mit einer Präsentation über „Deutsche Landwirtschaft im Wandel“ vorbereitet. Die Mutter überlegt, in die FrohLaWi einzutreten. Darum ging es auch bei diesem Spaziergang. Der Verein hat in den fünf Jahren seines Bestehens bereits mehr als 170 Mitglieder gewonnen und will weiterwachsen.

Der Name ist ein Wortspiel mit der Abkürzung für Solidarische Landwirtschaft – kurz SoLaWi – auf Frohnau gemünzt. Daraus wurde dann FrohLaWi. Als die kleine Gruppe gerade die schützende Hütte am Eingang verlassen wollte, kam „der Martin“ auf dem Fahrrad vorbei. Es war Professor Martin Kaupenjohann, der mit Studierenden der Technischen Universität Berlin 2020 die Idee hatte, in Gemeinschaftsarbeit Gemüse und mehr anzubauen.

Ihm ist wichtig, dass erwähnt wird, dass das Gelände von der Berliner Stadtgüter GmbH gepachtet wurde: „Sonst gäbe es das hier nicht.“ Er hatte heute nur schnell einmal bei den Gewächshäusern vorbeischauen wollen, stieg auf sein Fahrrad und schlidderte davon. Hartkopf betonte, dass der Verein es gern sehe, wenn „CO2-neutral“ zum Gelände gekommen werde. Auch hier ist Kaupenjohann Vorbild.

Auf etwa der Hälfte der sieben Hektar wird aus ökologischen Gründen nichts angebaut. Die andere Hälfte wird in einer Fünf-Felder-Wirtschaft bestellt. Jedes Jahr eine andere Pflanze, damit der Boden nicht auslaugt. Am Eingang ist ein Streifen Land Schülern und Schülerinnen vorbehalten, um sich am Säen, Pflanzen, Ernten auszuprobieren. Die FrohLaWi kooperiert mit der Waldorfschule im Märkischen Viertel und der Evangelischen Schule in Frohnau.



Maïke Bußmann und Corinna Hartkopf

Fotos (2): bs

In einem der Gewächshäuser gedeiht auch im Winter der Feldsalat gut. Ansonsten wird im Winter Gemüse an die Mitglieder ausgegeben, das in einer Scheune im nahen Stolpe lagert. Bußmann und Hartkopf hatten einen Korb mit Zwiebeln, roter Beete und Kohlrabi mitgebracht. Auch Kartoffeln, Möhren, Mangold, Getreide und vieles mehr werde angebaut. 150 Pflanzensorten sollen es insgesamt sein.

Wer möchte, kann für monatlich 100 Euro im Winter jede zweite Woche, ansonsten jede Woche in einem zuvor festgelegten Rahmen Gemüse

abholen. Es soll einen Haushalt komplett versorgen. Der Vereinsbeitrag kostet 65 Euro pro Jahr. Mitarbeiten dürfen alle Mitglieder, müssen es aber nicht. Der Verein hat vier festangestellte Gärtner und Gärtnerinnen.

Zu Anfang ist eine „einmalige Einlage von mindestens 300 Euro“ zu zahlen, die bei Austritt zurückerstattet wird. Gern dürfe auch mehr eingelegt werden, um die FrohLaWi zu unterstützen. Der nächste Spaziergang für Interessierte ist am 25. Januar, Treffpunkt 11 Uhr am Eingangstor. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

bs



Eingang mit Plakat auf dem Stolper Feld



GROSSER

RÄUMUNGS- VERKAUF

wegen **UMBAU**

bei **INTERSPORT** in der
Potsdamer Innenstadt

Start: **Donnerstag, 15.01.2026**

PUNKT 6 Uhr, bis 21.02.2026

bis zu
60%
reduziert

 **INTERSPORT**
OLYMPIA

Sporthaus Olympia e.Kfm.
Brandenburger Strasse 30/31 · 14467 Potsdam
Tel.: 0331-2709550 · www.intersport-olympia.de

KOLUMNE



Tennissocken, Stromchaoten und Waschbär-Invader

„Na Mensch, auch mit Ach und Krach ins neue Jahr gerutscht?“ – „Jedenfalls, mein Fuchs, mit Krach wie überall in Berlin. Zum Glück ist die Superballerei nicht ganz so schlimm wie befürchtet verlaufen. Aber für ein generelles Böllerverbot fehlen in diesem Land doch Mumm und Mehrheiten.“

„Dafür brüht sich euer Regierender mit ‚Wir können Krise‘.“ – „Daran dürfte nach dem Anschlag der Stromchaoten wohl niemand zweifeln, aber es fragt sich, ob er diese Krisen auch bewältigen kann. Zu allem Überfluss hat sich unser mehr oder eher weniger coole Regierender auch noch in die Liste der Tennis-Schlagzeiler geflunkert.“

„Was wundert Dich das Mensch? Lügen, dass sich die Balken biegen, gilt doch als Grundqualifikation im Politik-Geschäft.“ – „Aber Lügen, Fuchs, haben bekanntlich auch kurze Beine.“ – „... vor allem, Mensch, wenn sie Tennissocken tragen.“ – „Mangelnden Enthusiasmus kann man unserem Bürger-Kai jedenfalls nicht vorwerfen.“ „Fürs Amt?“ – „Nee Fuchs, für sein Tennis-Hobby. Seine Work-Life-Balance lässt er sich nicht nehmen. Vielleicht kann er damit bei Generation Z punkten. Aber als Mehrheits-Stimmenfänger ist der kecke Kai abserviert.“



Collage: du

Ein Fall für die Tonne? Amerikas Waschbär-Invader

„War da nicht mal was Ähnliches bei euch Menschen im Ahrtal?“ – „In der Tat: CDU-Landrat Pföhler, bekam nach der Flutkatastrophe ein Disziplinarverfahren zur Aberkennung seines Ruhegehalts. Anne Spiegel als grüne Umweltministerin geriet ebenfalls unter Beschuss, da sie kurz nach der Flut in den Urlaub gedüst ist. Auch SPD-Innenminister Lewentz musste seinerzeit zurücktreten.“

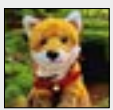
„Kannst Du dich, Mensch, noch an meine alte Prophezeiung erinnern? Ob unsere Emine nach Ablauf Ihrer Bezirks-Amtszeit jetzt womöglich doch noch als Berliner Spitzenkandidatin der CDU einspringt? Jedenfalls steht die von ihr deponierte Fuchsskulptur immer noch als Platzhalter im Roten Rathaus.“

„Private Patzer finden sich jedenfalls nicht in Emines Karriere. Unlängst hat sie übrigens ein Reinickendorfer Weinunternehmen besichtigt. Gottlob kein Eigenanbau vor Ort. Ein Berliner Tropfen hätte dann wohl zurecht den Titel ‚Mauerbrecher‘ verdient.“

„Meinst Du die Brandmauer?“ – „Nee Fuchs, die stammt aus ‚nem anderen Film“. „Dafür praktiziert eure Bundesregierung Trick 17 mit Selbstüberlistung. Sie senkt nachhaltig für fast alle Bürger die Attraktivität Deutschlands und somit den Migrationszustrom in die Sozialsysteme.“ – „Damit wären wir bei den crazy News aus Deutsch-Absurdistan: Ein Öko-Freak verlangt Baumfällung vom Nachbarn, weil seine Solarpanels nicht mehr genügend Sonne abkriegen.“

„Derweil nehmen in der Polarnacht eure Trump-Amis jetzt Kurs auf Grönland. Und wie hieß es schon bei Leonard Cohen ‚Then we take Berlin‘. Vielleicht kommt’s auch so wie mit Putins grünen Krimvasions-Männchen. Der Waschbär hat’s als Invader ja auch über den Atlantik geschafft.“ – „Dann verziehe Dich als Waschbär-Wache schleunigst Richtung Fuchswald!“

Füchslischst Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reineke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.

Amokalarm an Schulen

GESELLSCHAFT Abläufe waren Schülern und Lehrern nicht klar

Reinickendorf/Tegel – Am 1. Dezember gab es einen Amokalarm am Europäischen Gymnasium Bertha-von-Suttner: Um 12.09 Uhr ging der Alarm los – und setzte eine Kettenreaktion in Gang: Lehrer und Schüler schlossen sich, wie laut Amokplan vorgeschrieben, in den Klassenräumen ein, die Polizei raste mit einem Großaufgebot von mehr als 100 Kräften zur Schule in die Reginhardstraße und durchsuchten das Gebäude, während Eltern in großer Sorge um ihre Kinder waren (wir berichteten) – bis am Nachmittag die Entwarnung kam.

Wie sich herausstellte, hatte es sich – glücklicherweise – um einen Fehlalarm gehandelt. Doch zeigt dieser die Schwachstellen bei einem solchen Alarm. Denn zwar sind von den 54 Schulstandorten zwar alle mit einem Alarm-Taster ausgestattet, jedoch nicht jedes der über 200 Schulgebäude verfügt über einen solchen Knopf – so genannte Sprechstellen. „Dort, wo diese Anlagen bereits eingebaut wurden, verfügt die Schule über mindestens zwei Sprechstellen, zum Beispiel bei der Schulleitung und im Sekretariat. An den Sprechstellen befinden sich zwei Taster: blau für den regulären Hausalarm und gelb für die Amok-Durchsage“, erklärt Dennis Plath, in der Abteilung Bildung, Sport, Kultur und Facility Management, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit. Diese Taster seien so ausgeführt, dass eine unbeabsichtigte Auslösung weitgehend ausgeschlossen wäre.

Doch hier kommt das erste Problem: An Schulen, die noch nicht grundsanziert



Das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner in der Reginhardstraße

Foto: fle

sind und noch nicht über eine Lautsprecheranlage verfügen, kann auch keine Durchsage erfolgen. Tatsächlich verfügen vier Schulen vollwertige Sprachalarmierungsanlagen, die automatische als auch manuelle Durchsagen ermöglichen. Zusätzlich gibt es 13 Elektroakustische Anlagen (ELA), die eine Durchsage ermöglichen. Bei den anderen Schulen wird – wie auch beim Suttner-Gymnasium – mit bestimmten Tonabfolgen gewarnt. Doch diese müssen auch eindeutig bekannt sein. Einige Lehrer hätten die Türen geöffnet, da sie das Signal nicht als Amok-Signal zuordnen konnten. Der Ablauf sei somit sehr chaotisch abgelaufen – und vor allem für Schüler traumatisierend gewesen. Einige Schüler wurden im Anschluss psychologisch betreut. Und mangels Lautsprecheranlagen war dann auch eine Entwarnung nicht möglich. So zog sich die beängstigende Situation unnötig in die Länge. Viele Abläufe wa-

ren nicht klar, der Alarmton nicht allen Lehrern bekannt. Was verwunderlich ist, da laut Bezirksamt einheitlich „eine festgelegte Tonfolge als Alarmierung eingesetzt“ wird. Die Vorgaben, wie bei einem Amokalarm zu verfahren ist, stehen im so genannten Notfallordner. Und es gibt auch die Empfehlung, jährlich eine Bedrohungsalarmübung durchzuführen; aber es ist eben nur eine Empfehlung, keine Pflicht.

Die Suttner-Schule ist nicht die einzige, an der im Dezember ein Amokalarm ausgelöst wurde, sondern auch die Julius-Leber-Schule in Tegel – dort wohl durch eine softwarebasierte Auslösevariante per Mobiltelefon, die nur für einen kleinen, autorisierten Personenkreis freigeschaltet sind.

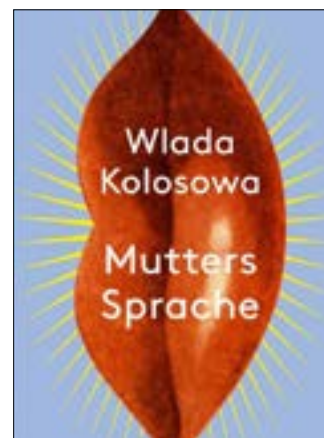
Die Schulen sind nach Auskunft der Schulaufsicht angehalten, Amokalarm-Übungen für das pädagogische Personal regelmäßig in Eigenverantwortung durchzuführen. **fle**

Lesung und Gespräch

Wlada Kolosowa stellt ihren Roman „Mutters Sprache“ vor

Tegel – Wlada Kolosowa liest am 28. Januar, 19 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek aus ihrem Roman „Mutters Sprache“ – er handelt vom brutalen Sog der Mutterschaft und der Sehnsucht nach einem Ort, an den man niemals zurückkehren wollte.

Lisa möchte nach zwanzig Jahren in Deutschland nicht mehr an ihr altes Leben im hohen Norden Russlands denken. Doch seit sie Mutter ist, kommen die Erinnerungen hoch. Als ihre Hebamme überstürzt nach Russland



Cover des Buches

Foto: pv

aufbricht, ergreift Lisa die Gelegenheit und begleitet sie. Es beginnt eine Reise durch ein Land, in dem Werbung für den Krieg neben der für Waschküchenpulver läuft.

Wlada Kolosowa wurde 1987 in St. Petersburg geboren und wuchs in der Polarsiedlung Nikel sowie in Cottbus auf. Sie studierte Publizistik in Berlin und Creative Writing in New York. Sie arbeitet als Redakteurin im Familien-Ressort von ZEIT online. Der Eintritt zur Lesung ist frei. **red**



IN-ECHT-FLIX

präsentiert



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



Bank



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Die Herz Jesu Kirche und ihr Baumeister

HISTORISCHES Zum 100. Todestag des am 24. Dezember 1925 verstorbenen Architekten Hugo Schneider

Vor 100 Jahren am Heiligabend des Jahres 1925 verstarb der Architekt Hugo Schneider – Fachmann für Sakralbauten. Eines seiner Werke ist die Herz Jesu Kirche in Tegel, deren Einweihung sich im Mai des vergangenen Jahres zum 120. Mal jährte.

Der 1841 in Kassel zur Welt gekommene Hugo Schneider hatte an der dortigen Polytechnischen sein Studium aufgenommen. Einer seiner Lehrer war der Architekt mit dem klingenden Namen Georg Gottlob Ungewitter, der früh an der architektonischen Auferstehung der Gotik hierzulande mitgewirkt hat. Ein Paradebeispiel für die Neugotik ist die Heimat des britischen Parlaments im Londoner Westminster-Palast. Auch ein weiterer Experte dieses Baustils, Friedrich von Schmidt, der das Wiener Rathaus am Ring entworfen hatte, war ein Lehrmeister Hugo Schneiders. In London arbeitete Schneider unter Sir Gilbert Scott, von dem das ikonische Albert Memorial am Hyde Park stammt.

Direkt nach seiner Ausbildung konnte der junge Maler und Architekt an Deutschlands

bedeutendstem Kirchenbau mitwirken, als er eine Stellung an der Dombauhütte in Köln antrat. Zwei Jahrzehnte später gehörte er zu den Siegern eines 1886 ins Leben gerufenen Wettbewerbs, der ihm die Ehre einbrachte, vier Bronzetüren der West- und Südseite des Kölner Doms gestalten zu dürfen. An der Neuausstattung des Altarraums im Aachener Dom hat Schneider ebenfalls mitgewirkt. Als Professor an der Akademie in Kassel konnte er seine Kenntnisse über das Bauwesen an seine Studenten weitergeben. Zahlreiche seiner Skizzen von einer Studienreise nach Italien, die sich im Besitz der mhk – Museumslandschaft Hessen Kassel – befinden, belegen seine Begeisterung für architektonische Detail.

Der 1898 gegründete „Katholische Verein Tegel“ konnte sich glücklich schätzen, diesen erfahrenen Baumeister für sein Projekt eines Kirchenbaus zu gewinnen. Die erste heilige Messe musste 1897 noch in der Wohnung eines Volksschullehrers abgehalten werden. Zwischenzeitlich wurde sie sogar in einem Tanzsaal des „Dorfkrugs“ zele-

briert, was der Poet des eigens für die Grundsteinlegung im August 1904 verfassten Gedichts ironisch aufgriff: „Dann wird auch der Hohn verstummen – der uns hier entgegen hallt, wo zum Tanz die Bässe brummen – Bachus mit dem Pfröpfen knallt.“

Den Zweiten Weltkrieg überstand das Gebäude relativ unbeschadet. Die Fenster waren jedoch nicht mehr zu retten und erstrahlten ab 1958 in neuem Glanz durch farbin-tensive Entwürfe von Ludwig Peter Kowalski, der auch die Glasfront im Hauptfoyer des Schiller-Theaters schuf.

Im Januar 2011 zerstörte ein Brand die Weihnachtskrippe, hinterließ aber keine Schäden am Mauerwerk. Dennoch war das Gotteshaus durch die erforderliche Renovierung über ein halbes Jahr nicht mehr nutzbar, da „der gesamte Kirchenraum bei der Löschaktion in Mitleidenschaft geraten ist“.

Das bereits zitierte Gedicht endet mit den tröstlichen Zeilen: „Große Freude soll uns werden – Gottes Sohn kehrt bei uns ein! Seine Wohnung soll auf Erden – die ‚Herz-Jesu-Kirche‘ sein.“ **bod**



Die im Jahre 1904/05 erbaute katholische „Herz-Jesu“-Kirche

Alte Postkarte von der 1904/05 erbauten Herz-Jesu-Kirche

Foto: zlb

Tischtennis-Legende hautnah erleben!

Timo Boll kommt zu uns nach Berlin!

- 🏆 mehrfacher Europameister
- 🏆 ehemaliger Weltranglistenester



AUTOGRAMMSTUNDE MIT
TIMO BOLL 🏓

- ✓ Persönliche Begegnung mit einem der größten Tischtennispieler aller Zeiten
- ✓ Autogramme
- ✓ Fotos mit Timo Boll 📷

SAMSTAG, 17.01.2026

10:00 - 13:00 Uhr

Contra Berlin, Schwedenstr. 9, 13359 Berlin



BLAULICHT



Geldautomat gesprengt

Reinickendorf – In der Silvesternacht ist ein Geldautomat in Reinickendorf durch eine Explosion stark beschädigt worden. Ein Passant beobachtete gegen 3.40 Uhr zwei dunkel gekleidete Personen, die an dem auf dem Gehweg befindlichen Automaten in der Straße Alt-Reinickendorf hantierten und sich kurz darauf zügig entfernten. Wenige Augenblicke später kam es zur Detonation eines Sprengmittels, durch die der Automat erheblich beschädigt wurde. Die beiden Tatverdächtigen flüchteten in Richtung Roedernallee..

Paar tot aufgefunden

Tegel – Schock am Silvestermorgen: In einem Einfamilienhaus am Attendorner Weg wurde am Silvestermorgen ein totes Ehepaar aufgefunden. Ein Zeugin entdeckte die 84-Jährige und den 83-Jährigen um kurz nach 10 Uhr leblos und alarmierte die Polizei. Nach derzeitigem Ermittlungsstand wird davon ausgegangen, dass der Mann zunächst seine Frau und dann sich selbst tötete.

Transporter in Brand

Reinickendorf – In der Nacht zum 30. Dezember kam es in Reinickendorf zu einer Brandstiftung an zwei Transportern. Nach ersten Erkenntnissen bemerkte ein Zeuge gegen 1.30 Uhr das Feuer an den beiden Fahrzeugen eines Logistikunternehmens für Medizinprodukte in der Markscheiderstraße und wählte den Notruf. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten die Flammen löschen; Personen kamen nicht zu Schaden.

Illegale Pyrotechnik

Borsigwalde – Ein Hinweis führte Einsatzkräfte der Polizei am 27. Dezember zu einem Wohnhaus in der Holzhauser Straße. Dort sollte ein 35-Jähriger mutmaßlich illegale Pyrotechnik, darunter auch sogenannte Kugelbomben, verkaufen. Gegen 14 Uhr erschien der genannte Tatverdächtige mit einer Tasche an dem Haus, wo er von den Einsatzkräften angehalten und überprüft wurde. Der Verdacht bestätigte sich: In der Tasche befanden sich insgesamt sechs Kugel-

bomben und mehrere Hundert Stück Vogelschreck-Pyrotechnik. Bei der anschließenden Wohnungsdurchsuchung des 35-Jährigen wurden eine Schreckschusswaffe nebst Munition sowie weitere Pyrotechnik gefunden. Die Gegenstände wurden beschlagnahmt, der 35-Jährige erkenntungsdienstlich behandelt.

Keller unter Wasser

Tegel – Eine gebrochene Leitung hat im Kellergeschoss des ehemaligen Flughafens Tegel für eine Überschwemmung gesorgt. Das meldete die Feuerwehr am 11. Januar. Bei ihrem Eintreffen habe „ein großflächiger Bereich im Kellergeschoss unter Wasser“ gestanden. Die nähere Erkundung, auch mit Unterstützung durch einen Experten des Technischen Hilfswerks, ergab ein Schadensvolumen von 20.000 Kubikmetern Wasser – umgerechnet 20 Millionen Liter. Die Stromversorgung musste für die weiteren Maßnahmen abgeschaltet werden. Vor allem geht es darum, die Flüssigkeit abzupumpen. Personen wurden nicht verletzt.

Brand im Loci Loft

KULTUR Wann die Eventlocation wieder öffnet, ist ungewiss



Das Loci Loft am Oranienamm 72 befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Volta-Werke. Foto: fle

Waidmannslust – Das war ein Riesenschreck, als eine Mitarbeiterin der Eventlocation Loci Loft am Morgen des 19. Dezember die Tür aufschloss, um die Räume für das abendliche Konzert vorzubereiten: Rauch kam ihr entgegen und sie registrierte sofort, dass hier ein Brand schwelte. Sie rief sofort die Feuerwehr und diese stellte einen Schmelzbrand im Bereich der Bühne fest. Der Grund war wohl ein technischer Defekt.

„Die Brandschutzmaßnahmen haben gegriffen, so dass das Ereignis örtlich begrenzt und lokal klein blieb. Es wurde niemand verletzt, und zu keiner Zeit bestand

eine Gefahr für Leib und Leben von Gästen, Mitarbeitenden oder Einsatzkräften“, versichert Natalie Berger, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Loci Loft. Die abendliche Christmas-Show musste natürlich abgesagt werden.

Die beiden Silvesterveranstaltungen konnten allerdings stattfinden: in einer Ersatzlocation, einer Industriehalle auf dem Gelände, in der vormals eine Kfz-Werkstatt ansässig war. „Dieser wurde uns vom Eigentümer netterweise kurzfristig zur Verfügung gestellt“, sagt Natalie Berger.

Im Loci Loft wurde und wird derzeit fleißig im Club-

bereich aufgeräumt und saniert: Rauch- und Rußpartikel sowie die Folgen der Löschmaßnahmen müssen aufwändig entfernt werden. „Wir können nicht beurteilen, wie umfangreich die Reinigungs- und Renovierungsarbeiten ausfallen werden und wann wir wieder öffnen können“, so Berger.

Zwei im Januar geplante Veranstaltungen können noch im Ausweichquartier stattfinden: die Wintershow mit Lenard Streicher am 16. Januar und der italienische Abend mit Adriano Mottola am 23. Januar.

Ab Februar allerdings ist die Halle wieder vermietet und wie es ab dann weitergeht, steht noch nicht fest. Über den Verlauf der Sanierung und ob und wo Veranstaltungen stattfinden, wird über die Social-Media-Kanäle kommuniziert. **hb**



Lenard Streicher Foto: Loci Loft / Epics

Mit dem Trinken aufhören

Märkisches Viertel – Die Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker sucht weitere Mitglieder, die Erfahrung, Kraft und Hoffnung mit anderen teilen möchten, um das gemeinsame Problem zu lösen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Der Hauptzweck der Gruppe ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen. Die Gruppe ist offen. Betroffene können ohne Anmeldung dazukommen. Zeit: Donnerstags 18 bis 20 Uhr. Ort: Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32. Infos: Tel. 416 48 42 und E-Mail: selbsthilfzentrum@unionhilfswerk.de **red**

Babymassage und Flohmarkt

Wittenau – Die Evangelische Familienbildung, Alt-Wittenau 70, stellt sein Programm für Januar und Februar vor. Die geplanten Veranstaltungen für alle Generationen findet sich hier: www.kirchenkreis-reinickendorf.de. Einige besondere Angebote dabei sind „Kochen rund um den Globus“, „Über Gott und die Welt reden“, Spielenachmittage, Eltern-Kind-Angebote wie Babymassage, Beckenbodentraining und der Winterflohmarkt im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, am 1. Februar, 10 bis 14 Uhr. Anmeldungen für einen Tisch sind bis 15. Januar möglich über das Formular auf der Webseite oder Tel. 0157 / 50 18 85 65. **red**

Ehrenamtliche für Laib & Seele

Reinickendorf – Die Ausgabestelle Laib & Seele für Bedürftige in der Evangeliums-Kirche, Klemkestraße 65, ist dienstags von 12 bis 14.30 Uhr geöffnet. Zur Zeit können allerdings keine neuen Kunden versorgt werden. Aber es werden ehrenamtliche Unterstützer gesucht, die beim Sortieren der Lebensmittel oder der Ausgabe helfen könnten. Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, meldet sich bei Pfarrerin Margareta Trende unter Tel. 0160/4296222 oder per E-Mail an: trende@evangeliums-gemeinde.de. Auch in der Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f, werden mittwochs von 14.30 bis 16 Uhr Lebensmittel ausgegeben. **red**

ORGANISIERT ★ KOMFORTABEL ★ PREISWERT

ERLEBNISTOUR NACH DRESDEN

26. JANUAR **Heike's Bus Tagesfahrten**

Im Preis enthalten:

- BUSFAHRT
- REISEBEGLEITUNG
- BESICHTIGUNG DER FRAUENKIRCHE
- KLEINER GOTTESDIENST
- BEGLEITET VON DER ORGEL
- MITTAGESSEN (3 WAHLESSEN)
- GEFÜHRTE STADTFÜHRUNG IM BUS
- TASSE KAFFEE & STÜCK KUCHEN

Abfahrtsorte aus Reinickendorf

- Heiligensee am Aldi Markt
- Tegel: FlixBus Karolinenstraße
- U-Bhf. Reinickendorf Rathaus

82 €

JETZT BUCHEN

030 - 436 55 688

www.welcome-to-berlin.com

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig

Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung** für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Nicht nur Ältere sind allein

3. Reinickendorfer Einsamkeitsgipfel

Wittenau – Reinickendorf gilt berlinweit als Vorreiter im Kampf gegen Einsamkeit. Ein sichtbares Zeichen dafür ist der dritte Reinickendorfer Einsamkeitsgipfel, der am 16. Dezember stattfand und den Fokus auf die junge Generation legte. Vom Saal der Bezirksverordnetenversammlung zog die Veranstaltung diesmal in das großzügige Foyer des Ernst-Reuter-Saales. Vor der Eröffnung des Gipfels durch Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) fand ein Poetry Slam statt, ein moderner literarischer Wettstreit.

Schülerinnen und Schüler aus vier Reinickendorfer Oberschulen sowie Studierende beteiligten sich an Fachvorträgen und Workshops und stellten zum Abschluss die gemeinsam erarbeiteten Projekte vor. Ziel war es, deutlich zu machen, dass Einsamkeit kein ausschließliches Problem älterer Menschen ist, sondern auch Jugendliche und junge Erwachsene betrifft. Diese Altersgruppe trägt ein oft unterschätztes Gesundheitsrisiko, wie Professorin Dr. Tatjana Griezmann-Gehrt in

ihrem Vortrag betonte. Neben den jungen Teilnehmenden waren auch Delegierte aus anderen Bezirken, Städten sowie aus dem Ausland anwesend, was die überregionale Bedeutung des Themas unterstrich.

Auch beim traditionellen Einsamkeits-Weihnachtessen am 24. Dezember, das auch von der Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf in den Ernst-Reuter-Saal wechselte, wurde der inklusive Ansatz fortgesetzt. Eingeladen waren nicht nur einsame Ältere, sondern auch wohnungslose Menschen und Jugendliche. Dies verdeutlichte, dass Einsamkeit viele gesellschaftliche Gruppen betrifft und vielfältige Ursachen hat. Begleitet wurde das Weihnachtessen von einem Unterhaltungsprogramm mit den „acoustic music poets“ – feurige Rhythmen mit Flamenco-Tanz – und einer Zaubershow, bei der der Magier Jugendliche vom Einsamkeitsgipfel als Assistenten einbezog.

Diese Veranstaltungen zeigen – neben Einsamkeitsstammtischen und Quasellbänken – Strategien gegen Einsamkeit auf. **kbm**



Jugendliche Teilnehmer präsentieren ihre Ergebnisse

Foto: kbm

„Kampf um den Fußweg“

GESELLSCHAFT Ausbau des Rosenorter Steigs nicht vorgesehen



Lothar Boeldicke vor seinem Haus im Rosenorter Steig, an dem vor kurzem noch drei Poller standen Foto: fle

Heiligensee – Jedes Mal, wenn Lothar Boeldicke aus seinem Grundstück am Rosenorter Steig/Ecke Platenhofer Weg tritt, verschlechtert sich seine Laune. Denn der Gehweg macht ihm zu schaffen. Er ist – wie viele andere Gehwege in Heiligensee auch – nur „sporadisch“ ausgebaut. Und so schaut er neidisch in Richtung Mattenbuder Pfad, der noch vor nicht allzu langer Zeit in bester Qualität ausgebaut wurde.

Der Heiligenseer ist seit einigen Jahren dran an diesem Thema, denn es betrifft ihn auch persönlich. Schon 2019 wurde der sandige Seitenstreifen – nach einem Aufwühlen durch Wildschweine – mit Schlacke versehen. „Das wurde vom Straßenbauamt veranlasst, und ich hatte damals bemängelt, dass dies nicht ausreichen würde“, erinnert er sich. Das Grünzeug würde wachsen und könne nicht verdrängt werden. Und so war es auch: „Mein Wunsch, den Gehweg zu pflastern, wurde verworfen – und das nachwachsende

Grünzeug anfangs gemäht. Doch das unterblieb später.“

Als letzte Maßnahme wurde eine Lausitzer Granulatschicht an der Ecke Rosenorter Steig/Mattenbuder Pfad aufgebracht und drei Poller zum Schutz des vorhandenen Hydranten und zweier Absperrventile eingesetzt. „Doch die Granulatschicht ist eine unebene Schicht und mit einem Rollator schlecht befahrbar. Zudem werden die Ränder immer wieder von Wildschweinen durchwühlt“, sagt er. „Und die Poller, die zudem zu dicht an der Straße standen, wurden mutwillig entfernt“, fügt er hinzu.

Auf Nachfrage an das Bezirksamt heißt es aus der Abteilung der zuständigen Stadträtin Julia Schrodth-Thiel: „Nach einer Besichtigung des öffentlichen Straßenlandes am 4. Dezember wurde festgestellt: Der Gehweg im Platenhofer Weg sowie der Fahrbahnrand im Rosenorter Steig befinden sich in einem guten Zustand. Schäden durch Wildschweine konnten nicht festgestellt werden, da diese an der Wegedecke in

der Regel kein Interesse zeigen, da sie keine Kleintiere beherbergt.“

Zudem sei festgestellt worden, dass die drei Poller im Randbereich des Rosenorter Steigs nicht mehr vorhanden sind. „Zwei Poller konnten auf dem Schulgelände wiedergefunden werden“, heißt es in der Antwort auf die Presseanfrage.

Außerdem gab es die Information, dass der Straßenbereich des Rosenorter Steigs noch nicht endgültig ausgebaut wurde: Es fehlen bauliche Gehwege und ein Regenwasserkanal. Der Fahrbahnrand ist lediglich provisorisch mit Betonverbundsteinpflaster auf einer Breite von drei Metern befestigt. Allerdings sei „der endgültige Ausbau des Rosenorter Steigs derzeit nicht vorgesehen. Der Fachbereich Straßenunterhaltung besichtigt alle zwei Monate das betroffene Straßenland und beseitigt Schäden. Um die vier Anlagen der Berliner Wasserbetriebe zu schützen, ist nun der Einbau von drei Bordsteinen geplant.“ **fle**

Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann
komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem
RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und
Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem



Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



NEU 91,0 UKW

JAZZ WE CAN!



Fühl den besten Jazz, Soul und Blues

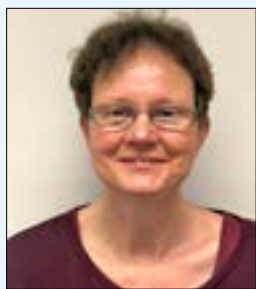
www.Ella-Radio.de

UMFRAGE



Haben Sie Vorsätze für das neue Jahr?

Vorsätze fürs neue Jahr sind ein guter Brauch, weil sie Menschen dazu anregen, über ihr Leben nachzudenken. Der Jahreswechsel steht symbolisch für einen Neuanfang und motiviert dazu, alte Gewohnheiten zu hinterfragen. Neue Ziele geben Orientierung, stärken die Selbstreflexion und können helfen, persönliche oder gesellschaftliche Verbesserungen anzustoßen. Auch wenn nicht alle Vorsätze umgesetzt werden, fördern sie Hoffnung und Motivation. Wie halten es die Menschen in Reinickendorf damit? **kbm**



Ich habe grundsätzlich gar keine guten Vorsätze zum Jahresanfang, weil es sich herausgestellt hat, dass es besser ist, Probleme immer direkt anzugehen, damit nicht erst bis zum Jahreswechsel zu warten.

Annette, Reinickendorf

Ich arbeite zu viel und habe mir vorgenommen, öfter eine kleine Pause einzulegen, zum Krafttanken. Das tut dem Kopf und dem Körper gut. Ich beginne das Jahr nun mit einer Kurzreise für neue Eindrücke.

Stephan, Lübars



Ich bin immer zu ungeduldig, möchte alles schnell und perfekt erledigen. Deshalb nehme ich mir fürs neue Jahr vor, alles etwas langsamer anzugehen, auch mal Pause zu machen und etwas für mich zu tun.

Angelika, Wittenau

Oh, die guten Vorsätze! Ich weiß, dass ich zu viel rauche. Deshalb nehme ich mir jedes Jahr vor, etwas mehr an meine Gesundheit zu denken und weniger zu rauchen. Aber das hält leider nie lange vor.

Mathias, Reinickendorf



„Sehr viel weniger geknallt“

GESELLSCHAFT Am 31. Dezember vor 18 Uhr im Bezirk unterwegs



„Leises“ Straßenfeuerwerk in der Heinsestraße

Fotos (2): bs

Frohnau/Hermsdorf – Zu Weihnachten wird gesungen: „Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind.“ Unmittelbar nach dem Christuskind kommt dann die Forderung nach einem Böllerverbot. Die Diskussion schwillt vor Silvester an, wie der Böllerdonner in den Straßen. Doch dieses Mal versprach das Bezirksamt von Reinickendorf Abhilfe und verfügte: „Um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, wird das Abbrennen von Feuerwerkskörpern mit ausschließlicher Knallwirkung außerhalb der festgelegten Zeiten in Reinickendorf verboten.“ (die RAZ berichtete).

Es durften „pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 mit ausschließlicher Knallwirkung“ nur in der Zeit am 31. Dezember, 18 Uhr bis 1. Januar, 7 Uhr abgebrannt werden. Davor und danach sollte Stille herrschen. Ist es auch so gewesen? Auf einem Spaziergang in der Zeit zwischen 17 Uhr und 18 Uhr am Altjahrsabend von Frohnau nach Hermsdorf wird das Geschehen protokolliert.

Am nördlichen Rand des Bezirks sind um 17 Uhr auf Brandenburger Gebiet heftige Böllersalven zu hören. Dort wird nicht per Verordnung durchgegriffen. Im Schwarzkittelweg ist alles ruhig. Doch schon nach den ersten Schritten in der Raumentaler Straße zerreißt ein Kanonenschlag um 17.06 Uhr in unmittelbarer Nähe die trügerische Stille. Ein zweiter folgt sogleich. Die Täter bleiben im Dunkel der Nacht. Nur der fast volle Mond hat sie vielleicht gesehen.

17.12 Uhr: In der Weislingstraße wird in der Auf-

fahrt eines Hauses gezündelt. Es ist aber nur ein dicker Brummer, der kreiselnd seines Weges zieht. In der Ferne sind immer wieder Böller zu hören, aber die beiden älteren Damen, die sich gegenseitig untergehakt haben, bleiben um 17.19 Uhr unbedrängt von pyrotechnischer Jahresendstimmung. Sie freuen sich darüber, dass sehr viel weniger geknallt werde als im vergangenen Jahr. Vom bezirklichen Böllerverbot zu dieser Stunde haben sie gehört und finden es gut.

Petition für Böllerverbot an Silvester

Derweil trommelt die Gewerkschaft der Polizei im Netz mit einer Petition für ein bundesweites Stillhalten zu Silvester und beklagt: „Seit Jahren kommt die Debatte um ein Böllerverbot wenige Tage vor Silvester auf und erreicht dann am 1. Januar ihren Höhepunkt.“ Aber dann werde für den Rest des Jahres kaum noch darüber gesprochen. Immerhin knackt die Unterschriftensammlung am Neu-

jahrmorgen die Schwelle von drei Millionen Befürwortern. Dazu gehören ganz sicherlich nicht die beiden Jugendlichen, die sich im Entenschnabel auf sicheres Brandenburger Terrain zurückgezogen haben. Silvesterweg heißt die Örtlichkeit passenderweise und bietet eine Parkbank zur Ablage von dezibelstarkem Pyromaterial. Sie schauen um 17.34 Uhr kurz auf, grüßen höflich und konzentrieren sich dann wieder ganz auf ihre saisontypische Arbeit mit Feuerzeug und Schwarzpulver. In Brandenburg wird die laute Volkssitte gepflegt. Schwere Rauchschwaden liegen in der Luft.

Zurück auf Berliner Stadtgebiet. Immer mehr Reinickendorfer können nun ihre Vorfreude auf die nahenden 13 Stunden Knallerfreiheit nicht mehr bremsen. 17.43 Uhr verzeichnet das Protokoll: „So langsam werden die gezündeten Böller zur Dauerbeschallung.“ Aber der unmittelbare Weg vor dem Silvesterflaneur ist noch nicht vermint. In der Heinsestraße freuen sich zwei Jungs um 17.58 Uhr über ihr funkensprühendes Straßenfeuerwerk, das nicht unter die behördliche Strenge fällt.

Angekommen bei den Gastgebern für den Silvesterabend riecht es schon herrlich nach Raclette. Der Dame des Hauses ist die stark gezügelte Knallfreudigkeit in der Nachbarschaft aufgefallen. Von der behördlichen Einschränkung der Lärmfaltung und potenziellen Selbstverstümmelung weiß sie allerdings nichts. Ihr Mann wird um Mitternacht ordnungsgemäß den einen oder anderen Böller zünden. **bs**



Rauchschwaden im Silvesterweg

Tiere mit Imageproblemen

UMWELT Tegel benötigt einen betreuten Taubenschlag

Bezirk – Die gelbe Weste, die Martin Müller (Name von der Redaktion geändert) über seiner dunklen Winterjacke trägt, leuchtet am Tegeler Hafen durch das graue Winterwetter. Der Schriftzug „Taubenprojekt Berlin e.V.“ macht deutlich: Er ist für die Tauben im Einsatz, kümmert sich mit anderen Vereinsmitgliedern um die regelmäßige Fütterung der Stadttauben in Tegel und auch am Kurt-Schumacher-Platz. Und so verteilt er auch an diesem kalten Wintertag kiloweise Körner, klärt Vorbegehende über Tauben auf und engagiert sich für ihren Schutz.

„Viele Menschen wissen nicht, dass Stadttauben verwilderte Zuchttauben sind“, sagt der engagierte Tegeler. Anders als ihre wilden Artgenossen wie Ringel- und Türkentaube, die gut in der Natur klarkommen, würden die Stadttauben verhungern. Bei den rund 10.000 bis 20.000 Tauben in Berlin, die in Bahnhöfen, auf Plätzen und in Fußgängerzonen verzweifelt nach Futter suchen, handelt es sich also um ausgesetzte oder entflozene Haustauben, verirrte Brieftauben und deren Nachkommen. Und die Anzahl der leidenden Tiere wird größer, denn ihnen wurde ein permanenter Brutzwang angezchtet. Stadttauben brüten mehrmals im Jahr und produzieren am laufenden Band Nachwuchs.

Um das zu verhindern, gibt es seit 2023 ein tierschutzgerechtes Stadttaubenmanagementkonzept für Berlin. In betreuten Taubenschlägen werden die Tiere nicht nur gefüttert, sondern auch deren Eier in Gipseier getauscht, um die extreme Vermehrung zu minimieren. In Reinickendorf wurden 2010 vier Taubenschläge in umfunktionierten Bauwagen hinter dem Kurt-Schumacher-Platz, am S-Bahnhof Tegel und spä-



Taubenfütterung am Tegeler Hafen

Fotos (2): fle

ter auf dem Dach des Tegel Centers, hinter dem Fontane-Haus im Märkischen Viertel und in der Stargardtstraße 5 errichtet. Doch nun befinden sich Bauwagen nur noch an zwei Standorten: im MV und an der Stargardtstraße.

„Wir haben 2022 insgesamt 270, ein Jahr später 300 und 2024 sogar 330 Eier tauschen können“, sagt André Foppe, Betriebsleiter C.U.B.A. gGmbH – Betriebsteil Nord, die neben den Taubenschlägen in Reinickendorf auch einen im Wedding und zwei in Schöneberg betreuen. Dadurch habe sich die Taubenpopulation bereits verringert.

Finanziert wird die Arbeit anteilig vom zuständigen Jobcenter. Im Jahr 2025 wurden Zuschüsse von den Bezirken Mitte, Tempelhof-Schöneberg und Reinickendorf für die Anschaffung des Futters in Anspruch genommen. In ganz Berlin sind sieben Mitarbeiter der C.U.B.A. gGmbH im Bereich Taubenhilfe beschäftigt, davon zwei im Fuchsbeizirk. „Die Taubenschläge und die Versorgung der Tauben sorgen für ein saubereres Umfeld, denn der Taubenkot fällt vornehmlich in den Taubenwagen an“, sagt Foppe.

Auch in Tegel wäre ein Taubenschlag wichtig. Bereits 2022 reichten die Bezirksverordneten Felix Schönebeck und Marvin Schulz ein Ersuchen unter dem Titel „Taubenschlag in Tegel wiedererrichten“ ein, um dort die Problematik anzugehen. „Doch das wurde von der damaligen Ampel-Regierung leider abgelehnt“, erinnert er sich.

Während in Hellersdorf nun ein Taubenschlag eröffnet wird, gibt es in Reinickendorf derzeit keine Pläne für weitere Taubenschläge: „Es ist eine Annahme, dass sich die Anzahl der Tauben verringert habe. Es gibt darüber aber keine statistische Auswertung oder Zahlen, die dem Bezirksamt Reinickendorf bekannt wären“, heißt es aus der Abteilung von Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel.

Und so lasten die Tierschutzmaßnahmen auf den Rücken der freiwilligen Reinickendorfer wie Martin Müller, der aus eigener Tasche monatlich rund 500 Euro zahlt, um das nötige Vogelfutter zu beschaffen. Nicht nur Müller, sondern auch André Foppe würde sich weitere Taubenschläge in der Stadt wünschen. „Allerdings benötigen wir dazu Mittel vom Jobcenter beziehungsweise dem Bezirk, um die Versorgung zu finanzieren. Des Weiteren stehen uns auch momentan keine Mitarbeiter zur Verfügung, um die Betreuung vollumfänglich sicher zu stellen.“

fle

Spenden für Taubenprojekt Berlin e.V.: Über Paypal: stadttaubenprojekt.berlin@gmail.com, Verwendungszweck: „Futterspende Reinickendorf“. Überweisung: Berliner Sparkasse, IBAN DE58 1005 0000 0190 7622 17, Verwendungszweck: „Futterspende Reinickendorf“



Junge Stadttauben kurz nach dem Schlüpfen

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

🌐 www.joerissen-edv.de
✉ info@joerissen-edv.de
☎ 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

LESERBRIEFE

Nach Bürgerprotesten fuhr die S-Bahn wieder

Zu „Ein Ortsteil mit zwei Dorfgängern“, RAZ 23/25: Tatsächlich spielte beim Aufschwung Hermsdorfs die Verbindung durch die Eisenbahn mit der nahen Stadt Berlin am Anfang des 20sten Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach dem II. Weltkrieg wurde die S-Bahn zunächst schlecht und recht durch die von der DDR gesteuerte Reichsbahn betrieben. Der Verkehr wurde aber durchaus nicht „im Kalten Krieg“ eingestellt, sondern nach einer verhältnismäßig friedlichen Übergabe an den (West-)Berliner Senat (und damit an die BVG). Der Senat stellte den Verkehr Richtung Frohnau ein. Bürgerproteste aus (insbesondere) Hermsdorf und Frohnau und mit Unterstützung der Bürgerinitiative „Rettet die Nordbahn“ wurde ein Umdenken der politisch Verantwortlichen erreicht. Am 22.12.86 fuhr die S-Bahn wieder zweigleisig zwischen Frohnau und Wannsee – im 10-Minuten-Takt. Niemand wagte damals auf eine Möglichkeit zu hoffen, dass die Züge im Mai 1992 wieder nach Oranienburg fahren könnten!

Frank Rochow

Zentral stationiertes NEF für den Bereich Märkisches Viertel fehlt

Zu „Versorgungslücke im Notfall“, RAZ 23/25: In Ihrem Artikel beschreiben Sie die aktuelle Situation der Notfallversorgung der Bevölkerung in Tegel und Hermsdorf. Die Notarztbesetzten Einsatzmittel (NEF) der beiden Feuerwachen sind allerdings für den gesamten Bereich von Reinickendorf zuständig. Bei durchschnittlich jeder vierten Alarmierung eines Rettungswagens in Berlin, wird ein NEF mitalarmiert. Das waren in Reinickendorf statistisch ca. 4500 Alarmierungen eines der beiden NEF im Jahr 2024. [...] In Ihrem Bericht wird das Haupteinsatzgebiet des Rettungsdienstes in Reinickendorf gar nicht betrachtet. Das Märkische Viertel (MV) ist der Einwohnerreichste Bereich mit den meisten Einsatzzahlen in Reinickendorf. Die Rettungswagen der Feuerwache Wittenau werden hier stetig durch Fahrzeuge der Wachen Hermsdorf, Tegel, Blankenfelde und Schillerpark ergänzt. Das NEF der Wache Hermsdorf zuerst, die NEF der Wachen Tegel, Schillerpark und Pankow in Folge, decken die Notfallversorgung des MV zusätzlich ab. Ab 19 Uhr, bis morgens 7 Uhr, fehlt das NEF von Hermsdorf zusätzlich. Ein zentral stationiertes NEF für den Bereich MV fehlt hier eindeutig! Einsatztaktisch ist eine Stationierung eines NEF auf der Feuerwache Wittenau durchaus sinnvoll. Bis 2010 stand das Einzige NEF für ganz Reinickendorf im Humboldt-Klinikum am Nordgraben. Die Bereiche Tegelort, Heiligensee für das NEF von Tegel und Frohnau für das NEF Hermsdorf liegen statistisch gesehen mit durchschnittlich einem Einsatz in 24 h in einem Bereich, der einsatztaktisch nicht ins Gewicht fällt. Die auf dem Rettungswagen befindlichen Notfallsanitäter*innen führen, wie in Ihrem Artikel beschrieben, heutzutage viele Invasive Maßnahmen eigenverantwortlich durch, die früher nur von einem Notarzt vollzogen werden durften.

NEF können jederzeit nachalarmiert werden, die notarztbesetzten Einsatzmittel der Luftrettung (Drei RTH in Berlin) sind besonders für die Versorgung in den Stadtrandbereichen angeschafft worden.

Michael Schombel

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail: Leserbrief_RAZ@raz-verlag.de

Häufchen in die Tonne

UMWELT „Hundetoiletten“ für Kleingartenkolonie in Tegel



Peter Rolinski, Stadträtin Julia Schrod-Thiel, Reiner Kolotzei und Viktor Moser (v.l.) freuen sich über die neuen Mülleimer und Beutel-Spender.

Foto: fle

Tegel – Jeder, der schon einmal in Hundekot getreten ist, weiß, wie eklig und stinkig diese Angelegenheit ist. Umso schlimmer, wenn es nicht bemerkt wird – und man dann mit dem „Kladderadatsch“ an den Schuhen ins Auto steigt oder in die Wohnung geht.

Damit das Gassi-Gehen eine saubere Sache ist, wurden in Reinickendorfs ältester Kleingartenkolonie im Dezember „Hundetoiletten“ aufgestellt: Hundekotbeutel-Spender und Mülleimer. So können Herrchen und Frauchen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner unkompliziert entsorgen.

Die Kolonie ist 342 Parzellen groß – und erstreckt sich von der Seidelstraße bis zum Fußballplatz der Reinickendorfer Füchse am Wackerweg. „Unter unseren Laubenpiepern und unter den Anwohnern gibt es auch viele Hundebesitzer, die durch die Kleingartenanlage spazieren gehen“, sagt der Vereinsvor-

sitzende Reiner Kolotzei. Er hofft, dass sie den Hundekot nun in die neun neuen Mülleimer und Kotbeutel-Spender entsorgen. Zwei stehen im Bereich der Seidelstraße, zwei im Mittelteil und fünf am Wackerplatz.

„Es gab bei uns in der Kolonie keinerlei Mülleimer, um überhaupt irgendwelchen Müll – ob Papier, Kaugummi oder Hundekot – zu entsorgen“, erklärt Peter Rolinski vom Vorstand. Und Kolotzei fügt hinzu: „Vor nicht allzu langer Zeit, als die Beutel noch nicht so verbreitet waren, hatten wir bei der Pflege der Wege beim Rasenmähen oft braunesprengelte Gesichter. Dann kamen die Beutel und wir dachten, die seien hilfreich. Doch vielfach lagen sie in den Gärten, wurden nicht ordentlich entsorgt.“

Den Anbau der Mülleimer hat Viktor Moser, seit zwei Jahren Laubenpieper in der Kolonie, gemeinsam mit anderen Freiwilligen erledigt.

Und schon nach ein paar Wochen sei das Feedback nicht nur von Hundebesitzern durchweg positiv. „Wir als Kleingartenverein haben eine App, und über die konnten wir auch Freiwillige unter den Pächtern finden, die sich um die regelmäßige Entleerung der Mülleimer und die Befüllung der Beutel-Spender kümmern“, sagt Rolinski.

Die Kosten für die Aufstellung betrugen rund 5.000 Euro und wurden vom Bezirksamt getragen. „Wir haben die Kosten über das Förderprogramm ‚Saubere Stadt‘ vom Land Berlin abgerechnet“, erklärt die zuständige Stadträtin der Abteilung Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel. Sie freut sich, dass die Kolonie auf das Ordnungssamt zugekommen ist und um eine Anmeldung für das Förderprogramm gebeten hat. „Wir hoffen, dass nun auch andere dem Beispiel folgen und einen Antrag bei uns stellen.“

fle

Sonntach is' FamilienTACH!

Bei unseren Sonntagsvorstellungen von GWSW setzen wir alles auf Familienfreundlichkeit. Mit dem „Vorhang uff“ um 16 Uhr haste hinten raus mehr Puffer für „Insbettgehzeiten“.

Kiecken und Mitlachen:

unter 16 Jahre
16 €
uff allen Plätzen

Erwachsene
29 €
uff allen Plätzen

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)



SCHLAGER RADIO MACHT GLÜCKLICH

Erlebe den Unterschied -
hör rein und spüre die gute Laune!




SCHLAGER
RADIO

Hör auf Dein Herz!



UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



KONZERT

Frisch gestrichen

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf spielen Solo- und Kammermusik aus vier Jahrhunderten für Violine, Viola,

Violoncello und Kontrabass.

Foto: Canva

18. Januar, 16 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Str. 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de/veranstaltungsuebersicht/

TANZ

TanzT mit Gabi und Volker

Ein Tanztrainerpaar steht zur Verfügung, das abwechslungsreiche Musik auflegt; ergänzend werden Tanzkurse angeboten. Der Ballsaal ist für Paare geöffnet.

Foto: LabSaal



18. Januar, 15 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 10€, <https://labsaal.de/>



UNTERHALTUNG

FRRRR - Frankofoner Freitag

Ein Familienangebot mit Vorlesen, Spielen und Basteln auf Französisch, das Kinder und Erwachsene zum Mitmachen einlädt.

Foto: Pixabay

23. Januar, 16 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36, Eintritt frei, <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/bibliotheken/bibliothek-am-schaefersee/artikel.336756.php>



SHOW

Isabella Rapp & Jörg Hochapfel – Ella & Hilde

Hildegard Knef und Ella Fitzgerald stehen für zwei sehr unterschiedliche Gesangsstile und Biografien, verbunden durch ihre gemeinsame Orientierung an Musik und Songinterpretation, insbesondere am Werk von Cole Porter.

Isabella Rapp, begleitet von Jörg Hochapfel am Klavier, interpretiert Lieder beider Künstlerinnen und beleuchtet Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer musikalischen Wege.

Foto: Isabella Rapp

17. Januar, 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20/18€, www.showfenster-show.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de



- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Rhythmen und Beats

Westafrikanische Percussion mit Lamin Saidy: Trommeln, Rhythmen und Spaß – Vorkenntnisse nicht nötig. Teil des Projekts AugusteART mit 18 kostenlosen Workshops.

Foto: pixabay,



22. Januar, 17 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Auguste-Viktoria-Allee 17a, Eintritt frei, www.qm-auguste-viktoria-allee.de

AUSSTELLUNG

„Wir sind aus solchem Stoff gemacht, wie Träume sind“

Johanna von Oldershausen (*1985) lebt und arbeitet in Berlin. Nach Studienaufenthalt in London, Berlin und Bologna arbeitet sie seit 2019 als bildende Künstlerin mit Schwerpunkt Collage, die sie als Spiegel unserer vielschichtigen Existenz versteht.

Foto: Johanna von Oldershausen



bis 25. Januar

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Str. 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de/veranstaltungsuebersicht/

WORKSHOP

Die Reise von „Ichi go Ichi e“

Der Kurs mit Ichi Go (Sachiko Ikutani) verbindet Atemübungen, Tanz und Improvisation. Teilnehmende bewegen sich frei und erkunden Körper, Rhythmus und Achtsamkeit.

Foto: Pixabay

27. Januar, 17 Uhr



Nachbarschaftsraum Scharnweber 75, Eintritt frei, www.qm-auguste-viktoria-allee.de

VERNISSAGE

30. Januar, 19 Uhr

Matthias Brauns – Suche nach Ausdruck

Der Reinickendorfer Künstler Matthias Brauns eröffnet das Ausstellungsjahr 2026 im Bürgerbüro mit seiner Vernissage am 30. Januar. Unter dem Titel „Suche nach Ausdruck“ zeigt er Grafiken, Malerei und Keramiken.

Bürgerbüro Sven Meyer MdA, Grußdorfstr. 16, Eintritt frei, www.kein-alter-hut.de/index.php/event/matthias-brauns-suche-nach-ausdruck-vernissage

AUSSTELLUNG

bis 16. Januar, 9–18 Uhr

Förderpreis Junge Kunst 2025

Der Förderpreis Junge Kunst wird vergeben, um herausragende künstlerische Talente am Anfang ihrer Laufbahn zu fördern. Die Ausstellung zeigt die Gewinner.

Rathaus-Galerie Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, kunst-reinickendorf.de/rathaus-galerie/

MUSIK

Tants in Gartn Eydn

Klezmermusik von Gartn Eydn zum Tanzen mit Tanzmeister Thomas Römer oder auch nur zum Zuhören. Tants in Gartn Eydn ist seit vielen Jahren ein regelmäßiger Gast im LabSaal.

Foto: LabSaal

17. Januar, 19 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 20/18/7€, <https://www.crocodile-princess.de/>

MUSIK
Sound, Rhythmus, Schweiß – warum Schlagzeug für mich das tollste Instrument der Welt ist.

Im Januar 2025 verbrachte Schlagzeuger Andi Bühler mit seinem Tontechniker mehrere Tage im Labsaal, um Trommeln, Becken, Kuhglocken und weitere Percussion-Instrumente in der besonderen Akustik des Saals aufzunehmen. Entstanden sind Filme, eine CD und ein Buch mit teils komponierten, teils improvisierten „Schlagzeug-Erzählungen“. Ein Jahr später werden diese Aufnahmen präsentiert.

Foto: Joachim Dette

25. Januar, 17 Uhr

 LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/events/206/>
VERNISSAGE
„WeltenDrift“

ORLANDO lebt in Berlin und schafft poetische Druckgrafiken und Zeichnungen, die Erhabenheit, Fragilität und Zeitlosigkeit der Natur in filigranen Schwarz-Weiß-Landschaften ausdrücken. Sie studierte an der HfBK Dresden, war Meisterschülerin bei Peter Bömmels und wurde mehrfach international ausgezeichnet. Anmeldung zur Führung mit der Künstlerin orlando.a.huge.eclipse@gmail.com

29. Januar, 19.30 Uhr

 Kunstverein Centre Bagatelle im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Str. 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de/veranstaltungsuebersicht/
MUSIK
Vielstimmiges Singen – Offene Probe mit dem Begegnungschor

Der Begegnungschor lädt zu einer offenen Probe ein. Unter der Leitung von Omar Znkawan verbindet er arabische und deutsche Lieder mit neuen Rhythmen und Harmonien.

Foto: Pixabay

21. Januar, 19 Uhr

 Kath. Kirchengemeinde St. Rita Berlin, General-Woyna-Straße 54, Eintritt frei, <https://www.qm-auguste-viktoria-allee.de/>

MUSIK
Oratorio de Noël und Winterkirche

Zum Jahresauftakt erklingt Camille Saint-Saëns' „Oratorio de Noël“ mit Chor, Orchester und Solisten, ergänzt durch romantische Chormusik und Kammermusik. Die musikali-

sche Leitung hat Kreiskantor Jörg Walter (Foto), der zugleich das Harmonium spielt.

Foto: Frank Peters

24. & 25. Januar, 18 Uhr

 Ev. Kirchengemeinde Frohnau Zeltlinger Platz 18, Eintritt frei, www.ekg-frohnau.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

 Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
 Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

 Verglasungen aller Art
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

www.Fenster-Türen.Berlin
 inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

THEATER
Gerd Normann & Lina Lärche - Westbesuch in der erogenen Zone!

Mit dem Programm „Westbesuch in der erogenen Zone“ widmen sich Lina Lärche und Gerd Normann dem innerdeutschen Verhältnis nach der Wiedervereinigung.

Foto: Showfenster Theater

18. Januar, 19.30 Uhr

 Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20/16€, www.showfenster-show.de
VERLOSUNG


Foto: Jochen Quast

Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR ist vom 27. Januar bis 8. Februar im Admiralspalast zu sehen. Das Stück spielt – wie die PUR-Songs auch – mitten im Leben. Dreh und Angelpunkt der Geschichte sind die „Schirmers“, eine drei Generationen umfassende, ganz normale Familie. Die berührenden Texte von Hartmut Engler sind den einzelnen Familienmitgliedern wie auf den Leib geschneidert. Wir vergeben 2x2 Karten für die Premiere am 28. Januar. Stichwort: „Pur“

VERNISSAGE
„Ohne Titel“. Neue Kunstwerke der Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin zeigt einmal jährlich ihre Neuerwerbungen in der Rathaus-Galerie Reinickendorf, aktuell mit mehr als 50 Kunstwerken aus Druckgrafik, Zeichnung und Fotografie.



Foto: Yasmin Alt

27. Januar, 18.30 Uhr

 Rathaus-Galerie Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, <https://kunst-reinickendorf.de/kalender/>
MUSIK
Stimmen zwischen den Wänden – Premiere

Die rein weiblich besetzte Produktion der Musik für Musik gUG wird aufgrund der Nachfrage erneut im Centre Bagatelle gezeigt und führt mit Oper, Cabaret und Liedern durch Berliner Geschichte anhand der Figuren Marlene Dietrich, Zarah Leander und Lee Miller.



Foto: Kulturhaus Centre Bagatelle

23. Januar, 19.30 Uhr

 Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Str. 6, Ticket 20/15/10€, www.centre-bagatelle.de/veranstaltungsuebersicht/
KONZERT
Die Akkordeonauten und die RAKKids

Die RAKKids und die „Akkordeonauten“ laden zum Neujahrskonzert ein: Unter der Leitung von Michael Seilkopf präsentieren die 16 Nachwuchsmusiker ein abwechslungsreiches Programm von Billy Joel über Pink Floyd bis zu Eigenkompositionen.


8. Februar, 18 Uhr

Foto: LabSaal

 LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 14/12/7€, <https://labsaal.de/>

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de Einsendeschluss: 20. Januar

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz/) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.



1986: Ein Killer mordet sich nachts durch West-Berlin ... das ist der Inhalt des neuen Buches „Katzekopp“ von Bettina Kerwien. Diesmal hat es Kommissar Kappe mit einer Mordserie zu tun, und mit den Auswirkungen des Tschernobyl-Unglücks. Am 21. Januar, 19.30 Uhr, liest die Autorin in der Humboldt-Bibliothek. Wir verlosen 3 Bücher. Stichwort: „Katzekopp“

Was läuft in Reinickendorf?

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



www.raz-zeitung.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
**Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,**
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ 0177 / 23 11 678
☎ 03302 / 780 41 64

BEKANNTSCHAFTEN

Frau sucht Partner 54J. bis 57J. Aus Nord Berlin. Um gemeinsam durch das Leben zu gehen. Tel. 017621854094.

Sie, 51/1,64, sucht ehrlichen, humorvollen, gepflegten Partner mit Herz am rechten Fleck f gemeinsame Zukunft, ab 52J, nur whatsapp, 017642079765

Wo bist Du? Schreib-, Kaffee-, Hunde-, Kinofreundin gesucht! W50+, konservativ, wünscht Abwechslung vom Alltag. tegelerfliess@yahoo.de

M 63, jünger aussehend, verh. sucht schlanke symp. Sie mit Tagesfreizeit, für erotische Treffen, gern langfristig. diskret1@gmx.net

BERUF & KARRIERE

Reinigungskraft für Arztpraxis in Heiligensee gesucht. Die Arbeitszeit kann flexibel gestaltet werden. Telefon 0172 911 81 46

ELEKTRONIK & TECHNIK

CD-R, 10 PCS / LG, neu, unbenutzt Preis 5€ Tel.: 030 917 2828

Grundig Mikrophon GDM 317, unbenutzt Preis 5€ Tel.: 030 917 2828

Drucker Epson ET 2550 in Originalverpackung, unbenutzt, 60€ Tel. 0157-30225911

HOBBY & FREIZEIT

Suche Briefmarken-Sammlungen (Altdeutschland, 3. Reich, DDR, Berlin, BRD). Kostenlose Bewertung und faire Angebote, Tel. 015253683842

Skatspieler in gesucht. Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal zur gemütlichen Ecke Otawistr 21/Togotr
Freizeitgruppe Herzensbewegung Reinickendorf sucht neue Mitglieder für Gemeinschaft, Austausch & Treffen. Tel. 017625043117

1100 Bücher, fast ausschließlich Kriminalromane, von privat an Selbstabholer

abzugeben. Preis VB eMail: martinschroeter1956@gmail.com

Wer gibt privat Akkordeonunterricht? Wohnen in Schildow. 033056 995974

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Linedance-Schnupperkurs - Anfänger o. Vorkenntnis, 3xSa, ab 07.02.26 / 13:30 je 85 Min, Bln-MV, Zerpenschl. Ring, Tel. 0172 8849220

Crosstrainer aus gesundheitlichen Grund abzugeben. 30 € Tel. 01781581749

Verkauf 2 Herren1 Damenfahrrad für 90€. Tel. 22324600

E-Bike Cube Supreme Hybrid one 400 Notverkauf 28 Rahmen Damenrad 176 km 7 Gang zu verkaufen. Neupreis 2.450€ jetzt 1.200€ Tel. 0176 51652728

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/in, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel.: 03047033100

Suche Briefmarken-Sammlungen (Altdeutschland, 3. Reich, DDR, Berlin, BRD). Kostenlose Bewertung und faire Angebote, Tel. 015253683842.

Volleyball Mannschaft, Freizeit - Mixed, ab 50 Jahre, sucht Mitspieler* Innen, dienstags 20:00 - 21:30 Uhr. Viktor - Gol-lancz - Grundschole.

HAUS & GARTEN

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneefrei?

Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

IMMOBILIEN

Hiermit wird eine ruhige Wohnung in Waidmannslust Herdorf gesucht. Ab 65qm / 2-3 Räume - 900 warm. Weiteres persönlich. maseratti22web.de

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 550€ warm, WBS vorhanden an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

Ehepaar (63 und 65 J) sucht behindertengerechte Wohnung mit mind. 3 Zimmern, zu mieten oder zu kaufen, Kontakt: 030-20648728

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Privater Sammler sucht: Geige,

Bratsche, Cello, Akkordeon TEL: +49 152 16254269

MÖBEL & HAUSRAT

Privater Sammler sucht: Perlenketten, Modeschmuck, Zinn- und Bronzefiguren, Silbersets TEL: +49 152 16254269

Sammler von alten Schallplatten sucht und kauft Ihre gepflegte Sammlung. Tel. 0170 56 62 382

Verschiedene Kommoden & Spiegel, Holzblumenständer, Bistrotisch, CD-Ständer, Schreibtisch und noch vieles mehr Frank PF 510207 13362 Berlin

SPORT & WELLNESS

Senioren-Damen-Tennis-Doppel nette Mitspielerin. Dienstags 13-15 Uhr Halle Bären Götschenstraße, Spielstärke mittel. Tel. 4018714

Fitness-Rudergerät neuwertig: LCD-Display, 12 Intensitätsstufen, 120 kg Traglast, L 156 B 43 H 48 cm, € 75,-. Tel. 415 6172, f. Selbstabholer

He-Ski Atomic-carv 178 cm mit Salomon-Bindung - Elan-Stöcke, Skischuhe Lowa Größe 44 - kompl. 100,00 € Tel. 03040914615 mari-nobi@online.de

Volleyball-Gruppe, Freizeit-mixed, 25-75 J, sucht Mitspieler. Mittwochs 19:30-21 Romain-Rolland-Gym. Etwas Vorkenntnisse. frangi03@live.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Verens-Kleinkinderturngruppe 2-5 aus Wittenau, Dienstag 17.00 sucht eine unterstützende Übungsleitung info: abends M. Runge 0163 9200022

Bestehende Verens-Gymnastikgruppe 55+ aus Wittenau, Donnerstag 16.30, sucht eine Übungsleitung und Mitternatter info: abends Runge 4000 9193

wir suchen für unsere Wohnung in Tegel (4 Zi Kü. Bad) eine freundliche Putzfee zunächst für 4 Std wöchentlich Kontakt: 030 20 64 87 28

Verens-Kleinkinderturngruppe, 3-5 J. aus Wittenau, Dienstag 17.00 sucht eine unterstützende Übungsleitung info: abends M. Runge 0163 9200022

VERSCHIEDENES

Verkaufe Fahrkarten für ICC der Deutschen Bahn für 2x Hin- & Rückfahrt. Zusammen zum Super-Sparpreis: 104 €. Tel. 0176 52 259 551

Laras Lied aus Doktor Schiwago und andere Russische Volksmusik Mary Poppins, Filmlieder, je LP 2€ Tel.: 030 917 2828

Sammler von alten Schreibgeräten sucht Füllfederhalter, Bleistifte etc. von Montblanc und Pelikan. Tel. 030 52659056

Alte Uhren - Armbanduhren Taschenuhren etc. kauft Sammler, gern auch Uhrmachernachlass. Tel. 0170 56 62 382

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gabi 015168152086

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 4377782-0 • Fax (030) 4377782-22 • info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 4377782-0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

MEDIADATEN 2026

TERMINE 2026						
Ausgabe Heft	Erscheinungsmonat	KW	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen	Sonderthema
01/26	Januar	03	Do, 15.01.26	Do, 08.01.26	Fr, 09.01.26	
02/26	Januar	05	Do, 29.01.26	Do, 22.01.26	Fr, 23.01.26	
03/26	Februar	07	Do, 12.02.26	Do, 05.02.26	Fr, 06.02.26	
04/26	Februar	09	Do, 26.02.26	Do, 19.02.26	Fr, 20.02.26	Bildung & Beruf
05/26	März	11	Do, 12.03.26	Do, 05.03.26	Fr, 06.03.26	
06/26	März	13	Do, 26.03.26	Do, 19.03.26	Fr, 20.03.26	
07/26	April	15	Do, 09.04.26	Do, 02.04.26	Fr, 03.04.26	
08/26	April	18	Do, 30.04.26	Do, 23.04.26	Fr, 24.04.26	
09/26	Mai	20	Do, 14.05.26	Do, 07.05.26	Fr, 08.05.26	
10/26	Mai	22	Do, 28.05.26	Do, 21.05.26	Fr, 22.05.26	
11/26	Juni	24	Do, 11.06.26	Do, 04.06.26	Fr, 05.06.26	
12/26	Juni	26	Do, 25.06.26	Do, 18.06.26	Fr, 19.06.26	
13/26	Juli	29	Do, 16.07.26	Do, 09.07.26	Fr, 10.07.26	
14/26	August	33	Do, 13.08.26	Do, 06.08.26	Fr, 07.08.26	
15/26	August	35	Do, 27.08.26	Do, 20.08.26	Fr, 21.08.26	Bildung & Beruf
16/26	September	37	Do, 10.09.26	Do, 03.09.26	Fr, 04.09.26	
17/26	September	39	Do, 24.09.26	Do, 17.09.26	Fr, 18.09.26	
18/26	Oktober	41	Do, 08.10.26	Do, 01.10.26	Fr, 02.10.26	
19/26	Oktober	44	Do, 29.10.26	Do, 22.10.26	Fr, 23.10.26	
20/26	November	46	Do, 12.11.26	Do, 05.11.26	Fr, 06.11.26	
21/26	November	48	Do, 26.11.26	Do, 19.11.26	Fr, 20.11.26	Weihnachten
22/26	Dezember	50	Do, 10.12.26	Do, 03.12.26	Fr, 04.12.26	Weihnachtsspecial

ANZEIGENPREISE (ein Auszug, komplette Mediadaten unter www.raz-verlag.de)

ANZEIGENPREISE 2026						
Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
1110	1/1 Seite	226 x 325 mm	2.350,00	2.232,50	2.115,00	1.997,50
1113	1/2 Seite quer	226 x 153 mm	1.280,00	1.216,00	1.152,00	1.088,00
1115	1/3 Seite quer	226 x 101 mm	860,00	817,00	774,00	731,00
1116	1/4 Seite quer	226 x 75 mm	660,00	627,00	594,00	561,00
1119	1/6 Seite quer	226 x 50 mm	440,00	418,00	396,00	374,00
1141	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	140,00	133,00	126,00	119,00
1142	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100 mm	180,00	171,00	162,00	153,00
1144	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	270,00	256,50	243,00	229,50
1145	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100 mm	360,00	342,00	324,00	306,00
1146	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153 mm	540,00	513,00	486,00	459,00
1150	2 spaltig 312 mm hoch	88 x 312 mm	1.040,00	988,00	936,00	884,00
1147	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	420,00	399,00	378,00	357,00
1148	3 spaltig 100 mm hoch	134 x 100 mm	550,00	522,50	495,00	467,50
1149	3 spaltig 153 mm hoch	134 x 153 mm	820,00	779,00	738,00	697,00
1373	Rätselkarte	54 x 75 mm	250,00	237,50	225,00	212,50

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	20 %
Kultur- und Vereinsanzeigen	30 %
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	40 %
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	40 %

ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung (nur Textteil)	10 %
--	------

Alle Preise verstehen sich je Ausgabe in Euro und zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer. Die allgemeinen Geschäftsverbindungen finden Sie unter www.raz-verlag.de/agb.

11. Jahrgang

Anzeigen-Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.01.2026



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Auflage: Print: 50.000 Ex.
E-Paper: 4.000 Ex.
Erscheinungsweise: 14-täglich
jeden zweiten+letzten Donnerstag im Monat

Vertrieb bis zu 400 Auslagestellen im Bezirk

Heftformat

255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

Satzspiegel

226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

Papier

hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

Druckverfahren

4/4-farbig Rollenoffsetdruck

Verarbeitung

2-Klammer-Rotationsheftung

Anzeigenschluss

donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr

Druckunterlagen

freitags vor Erscheinen, 12 Uhr



RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel. (030) 43 777 82-0

Fax (030) 43 777 82-22

info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

ANZEIGEN

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Falko Hoffmann

Tel. (030) 43 777 82-20 · (0151) 64 43 21 19

DRUCKDATEN

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Dateiformat PDF/X-3:2002, Kompatibilität:

Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3. Andere Formate nach Absprache, max. Farbdeckung 200 %

Bildaufklärung 250-300 dpi, Strich max. 1.270 dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt, Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln

**RAZ
FATZ**
zum neuen
FLYER



RAZMedia

Gute Gestaltung
aus Reinickendorf

www.raz-media.de

SUDOKU schwer

1			2				4	7
	8			1		9		
4	7		9			3		
		6					9	
			5		2			
	4					5		
		8			5		6	3
		4		6			2	
3	6				1			5

SPIELBERG

5	6	9	8	4	7	1	2	6	5
1	7	9	5	1	2	3	2	7	4
7	2	3	6	1	9	8	7	6	5
3	8	1	6	7	4	7	9	8	6
8	3	5	1	5	4	7	2	3	9
9	6	1	7	5	3	2	7	8	4
4	7	2	3	7	1	4	9	5	6
5	8	9	9	8	9	9	9	9	9
1	6	5	2	3	7	8	1	4	7
3	6	6	9	6	6	6	6	6	6
3	6	6	9	6	6	6	6	6	6
2	1	4	7	1	4	7	1	4	7

PINNWAND

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Ich wünsche
meiner lieben Frau
Ursula Schulze
alles Gute zum **90. Geburtstag**
und immer beste Gesundheit.
Wir sind seit 66 Jahren glücklich
verheiratet. Ich hoffe es kommen
noch viele gemeinsame dazu.

Dein Ehemann Horst

Berlin-Reinickendorf
im Januar 2026

Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36

Frankofoner Freitag

Basteln und Vorlesen auf Französisch für
Familien. Eintritt frei

23. Januar, 16-18 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße

Brettspielabend

Diesmal mit dem Thema: Fantasy-Welten, ab 8 Jahren

30. Januar, 18-21 Uhr, Eintritt frei

Dorfkirche Alt-Reinickendorf, Alt-Reinickendorf

Musik für Klavier und Klarinette

Yury Illinov und Thomas Byka (Mitglieder der
Staatsoper unter den Linden)

Samstag, 17. Januar, 17 Uhr

Eintritt frei - Spenden erbeten



Die neu bepflanzte Anlage am Zeltinger Platz rund um die restaurierte Pergola muss mit Zäunen geschützt werden, weil Rücksichtslose eine kleine Senke zum Rodeln nutzen und die Pflanzen zertreten.

Foto: kbm



Müllhotspot Holzhauser Straße 71/Räuschstraße 74: Seit November haben Anwohner das Bezirksamt über die erneute Totalvermüllung informiert. Ihr dringlicher Wunsch an die Politik im neuen Jahr: Unterbinden Sie die ungesetzliche Mülldeponie auf dem privaten Grundstück und die damit verbundene Vermüllung des öffentlichen Raumes!

Foto: Hans-Georg Winthuis

Katholische Kirche St. Rita,
General-Woyna-Straße 56

Seniorengymnastik

Dienstag, 20. Januar, 10 Uhr

**Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren**

großen, fröhlichen Gruppenkaraoke- Events 2026

Komm vorbei und träller mit!



Alle Termine

Neue Deutsche Welle

So 08. Februar 17:00 Uhr
Di 17. Februar 19:30 Uhr

Schlager Classics

Di 24. März 19:30 Uhr
Di 31. März 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

Di 14. April 19:30 Uhr
Di 19. Mai 19:30 Uhr

Roland Kaiser

Di 02. Juni 19:30 Uhr
Di 09. Juni 19:30 Uhr
Di 23. Juni 19:30 Uhr

Udo Jürgens

Di 13. Oktober 19:30 Uhr
Di 20. Oktober 19:30 Uhr

Weihnachts- singen

Di 08. Dezember 19:30 Uhr
Di 15. Dezember 19:30 Uhr



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding      @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**